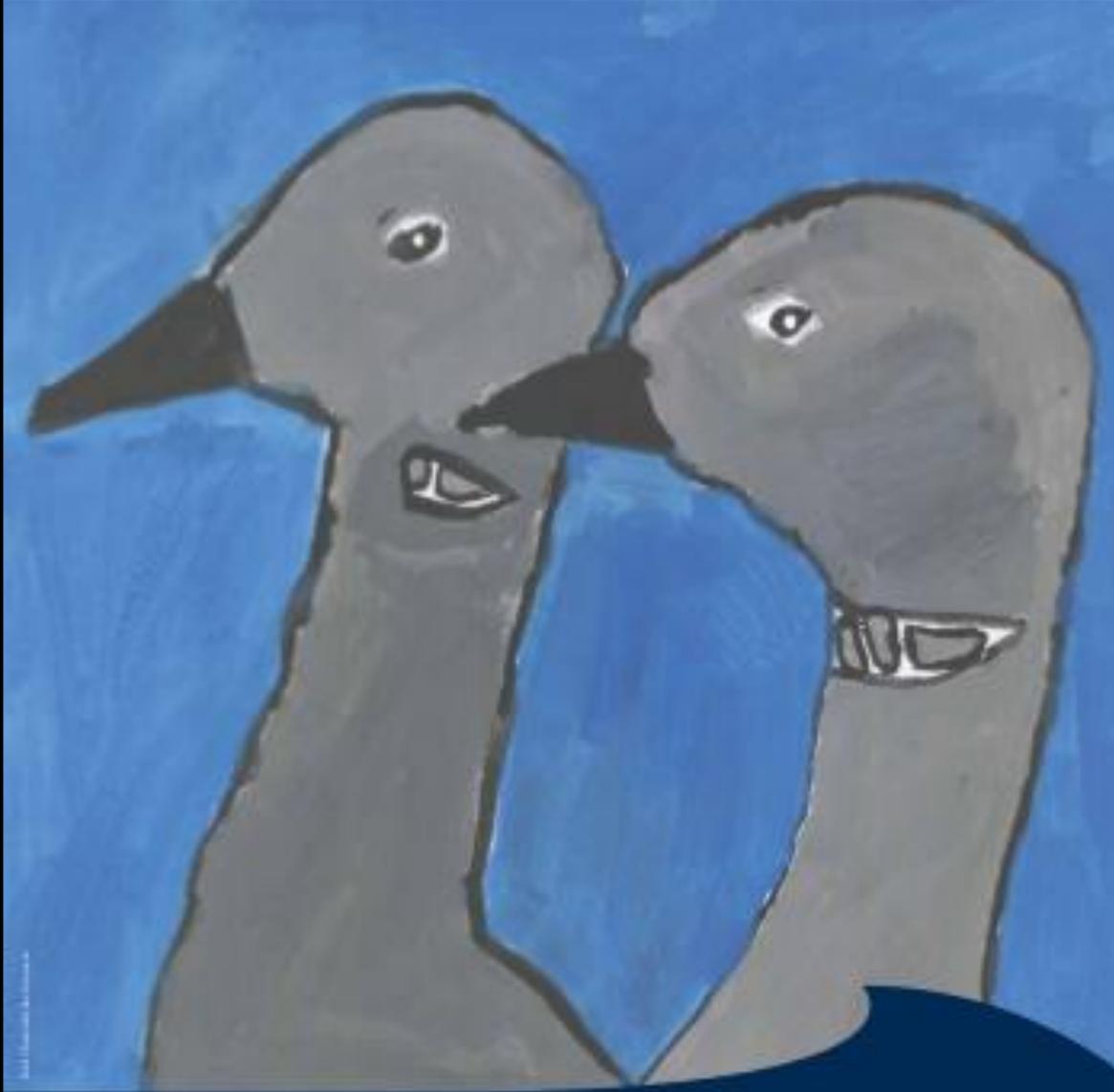


Ringelgansdokumentation

Text: Marie Neuhaus & Milan Beck; Gestaltung: Milan Beck

Freiwillige Mitarbeiter der Schutzstation Wattenmeer



18. Ringelganstage in der Biosphäre Halligen
18. April - 3. Mai 2015

Erleben Sie das Naturschauspiel des Vogelzugs im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer
Weitere Informationen: www.ringelganstage.de oder Telefon 04 849 255

Veranstaltet von: Arbeitsgemeinschaft Ringelganstage

Nationalpark
Wattenmeer
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Ringelganstage in der



Biosphäre die Halligen

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	3
2. Infos über die Ringelgans.....	4-17
2.1. Ringelganssteckbrief.....	4
2.2. Ostatlantischer Zugweg.....	5
2.3. Gänsezahlen.....	6-11
2.4. Beringung.....	12-13
2.5. Liste beringter Gänse.....	14
2.6. Ringelganspatenschaft.....	15-17
3. Hintergrund, Entwicklung und Zielsetzung der Ringelganstage.....	18
4. Medienpräsenz.....	19-28
5. Eröffnungsfeier.....	29-43
5.1. Bericht zur Eröffnungsfeier.....	29-30
5.2. Tagesprogramm.....	31-32
5.3. Laudatio und Verleihung der Goldenen Ringelgansfeder.....	33-39
5.4. Malwettbewerb.....	40-42
5.5. Abendveranstaltung.....	43
6. Veranstaltungsprogramm.....	44-45
6.1. Gottesdienst.....	46
6.2. Olandausflug.....	47-48
6.3. Vogelkiek.....	49-61
6.4. Sonstiges.....	62-65
7. Besucherbilanz/ Veranstaltungsstatistik.....	66
8. Nachwort.....	67



Vorwort



Mit strahlendem Sonnenschein und einer durch die vielen Besucher und Vögel belebten Kulisse, begann der Tag der Eröffnungsfeier zu den Ringelganstagen unter optimalen Bedingungen. Wie auch die vorigen Male waren diese Ringelganstage etwas ganz Besonderes. Neben den zahlreichen Besuchern und tausenden von Ringelgänsen, beehrten uns dieses Jahr auch mehrere Rothalsgänse auf Hooge und Langeneß mit ihrem Besuch. Zudem tauchten hier und da mal ein paar pazifische Ringelgänse auf, die sich von ihrem eigentlichen Zugweg, entlang der Pazifischen Küste bis nach Sibirien, ins Wattenmeer verirrt haben.

In der anschließenden Zeit vom 18.04 bis zum 03.05 rückte die Ringelgans außerdem als Vorzeigebispiel der Nachhaltigkeit im Bezug auf die Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Naturschutz in den Mittelpunkt der Veranstaltung.

Im Folgenden wünschen wir viel Spaß beim Lesen und Entdecken dieser Dokumentation!

Ringelganssteckbrief

- Länge: 55 – 62 cm
- Spannweite: 105 – 117 cm
- Alter: bis zu 20 Jahre
- Weißer Halsring zur Namensgebung
- Geschlechtsreif mit 2-3 Jahren, Partnersuche erfolgt schon oft nach dem ersten Jahr
- Suchen sich ihre Brutpartner fürs Leben
- Auf Hooge dunkelbäuchige Ringelgans, kleinste der Meeresege
- In den 30er Jahren knapp 15.000 Exemplare: Pilzepidemie in Niederlande => Dezimierung der Seegrasbestände, Jagd
- Anstieg der Gesamtpopulation seitdem auf 300.000 bis 1995
- Heute etwa 200.000, davon 60.000 im Wattenmeer (Stand: 2006)
- Seit dem Jagdverbot hat sich die Fluchtdistanz der Ringelgans auf ca. ein Zehntel der ursprünglichen Fluchtdistanz verringert
- Überwinterungsgebiete: Südengland, Niederlande, Frankreich
- Rast im Wattenmeer: März bis Mai und September bis November
- Vegetarier, fressen Salzwiesen, Grünalgen und Seegräser => Zunahme von ca. 350g => ca. 1700 g bei Weiterflug in die Brutgebiete
- Junge Gänse ernähren sich im Jungstadium auch von aus den auftauenden Böden der Tundra freiwerdenden Larven und Insekten
- Verbrennen beim Flug vom Wattenmeer bis Brutgebiet ca. 8g/100km
- Frisst täglich ca. 900 g Gras, aber nur die Spitzen => Gras kann schneller nachwachsen
- Kurzer Darm, schlechte Futtermittelverwerter, 1/3 der aufgenommenen Nährstoffe wird verwertet, der Rest unverdaut ausgeschieden => Häufchen alle 3 – 4min
- Landwirte erhalten Entschädigungszahlung für Gänsefraß
- Brutgebiet: Nordsibirien auf der Taimyr Halbinsel
- Zugstrecke vom Wattenmeer bis Sibirien: ca. 5000km in 2 Tagen
- Ringelgänse brüten in Kolonien zusammen in den höher und trocken gelegenen Teilen der Tundra
- Ringelgänse brüten bevorzugt in der Nähe von Schneeeulennestern, um vor Polarfüchsen geschützt zu sein
- Arktischer Sommer dauert etwa 110 Tage => Eiablage muss direkt nach Ankunft erfolgen => Polarsommer ermöglicht effektives Brüten und Aufziehen der Küken
- Brutdauer: 25 Tage, Aufzucht: 4 Wochen
- Pro Brutpaar 3-6 Eier
- Nach Brutzeit verweilen die Gänse zunächst im Brutgebiet (Juni bis Juli) zur Mauser (Erneuerung der Federn/Schwinger)
- Beringung während der Mauser, mit Kanonennetzen, Zweck der Beringung, mehr über die Lebensweise zu erfahren.
- Junge Gänse fliegen mit ihren Eltern in Überwinterungsgebiete
- Lemmingzyklus: ca. alle 3 Jahre großer Bestand an Lemmingen → großer Bruterfolg bei Ringelgänsen durch Verteilung der Fressfeinde auf Lemming- und Ringelganspopulation
- Jungvögel ohne weißen Ring (erst nach 1. Jahr), aber 3 weiße Querstreifen am





Ostatlantischer Zugweg der Küstenvögel



Geschützte Vögel brauchen geschützte Feuchtgebiete!

Das Wattenmeer an der dänisch-deutsch-niederländischen Nordseeküste ist für Vögel extrem wichtig. Rund 10 Millionen Watvögel, Gänse, Enten, Möwen und Seeschwalben leben hier. Im Watt und auf den Salzwiesen gibt es mit Muscheln, Würmern, Schnecken, Fischen oder Pflanzen ein reiches Nahrungsangebot.

Viele dieser Vögel brüten auch im Wattenmeer, doch die meisten ziehen in arktische Brutgebiete, die von Nord-Sibirien bis Nordost-Kanada reichen.

Den Winter verbringen viele an der afrikanischen Küste, vor allem an der Banc d'Arguin in Mauretanien.

Als wichtigstes Rastgebiet der Vögel auf dem Ostatlantischen Zugweg wurde das Wattenmeer als Nationalpark geschützt und 2009 zum UNESCO WeltNaturerbe ernannt.



Herzogsholzer WWF Deutschland, Berlin (2. Auflage, Oktober 2012). Kontakt: WWF-Präsenzvertrieb, Helmholtzstraße 3, D-20013 Hamburg, hooz@wwf.de, www.wwf.de/holzer
 Bildarbeiten: Christiane Sobietz, Fotos: Jan van de Kerk, Gestaltung: Lisbeth am Felle-Große, Lila-Red
 Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier (C1004 288) © Copyright des WWF International. Alle Rechte des WWF International.



Gänsezahlen

Hooge	15.04.2015	21.04.'15	27.04.'15	03.05.2015
Ringelgänse	14.454	14.234	18.173	20.058
Weißwangengänse	3.312	3.954	1.742	1.562
Graugänse	93	48	111	81
Rothalsgänse	1	1	5	1
Langeneß	13.04.2015	21.04.2015		03.05.2015
Ringelgänse	9.601	20.801		17.374
Weißwangengänse	7.191	4.665		4.037
Graugänse	104	82		86
Rothalsgänse	-	-		1
Oland	13.04.2015	21.04.'15	27.04.'15	03.05.2015
Ringelgänse	1.870	3.036	1.978	2.787
Weißwangengänse	k.A.	1.438	982	2070
Graugänse	k.A.	34	7	24
Rothalsgänse	-	-	-	-

Als eine der Hauptaufgaben der Schutzstation Wattenmeer und anderer Naturschutzvereine im Nationalpark und auf den Halligen und Inseln gelten die regelmäßig koordinierten Vogelzählungen, bei denen auch die separaten Gänsezählungen einen wesentlichen Bestandteil darstellen. Diese werden während der Zugzeit im Abstand von 14 Tagen gezählt, um somit über die Jahre hinweg eventuelle Bestands-, und Verhaltensänderungen festzustellen.



Dunkelbäuchige Ringelgänse (*Branta b. bernicla*) im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer

Rastvogel-Monitoring im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer
Klaus Günther, Schutzstation Wattenmeer, Husum; k.guenther@schutzstation-wattenmeer.de

Aktueller Bestand in SH

In den letzten Jahren ist der Bestand der Ringelgänse im Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer (SHW) relativ stabil und beträgt etwa 60.000 bis 70.000 Individuen. Bei den Zählungen Anfang Mai wurden folgende Gesamtzahlen im SHW registriert:

13.05.2013 64.000 Ringelgänse
02.05.2014 67.000 Ringelgänse

Tab. 1: Maximalzahlen und Mittelwerte in der ersten Maihälfte der Jahre 2013 und 2014 auf den einzelnen Inseln und Halligen sowie den Vorlandgebieten am Festland.

	Maximalwerte	Mittelwerte
Sylt	6.815	5.860
Amrum	4.798	3.223
Föhr	3.900	1.847
Pellworm	11.386	8.807
Langeneß	13.742	10.648
Oland	1.935	1.552
Gröde	5.250	4.895
Habel	158	56
Nordstrandischmoor	3.917	2.335
Hooge	13.307	10.941
Norderoog	8	8
Süderoog	764	681
Südfall	800	435
Japsand, Norder- u. Süderoogsand	10	5
Blauortsand	0	0
Trischen	1.196	958
Rickelsbüllerkoog u. Vorland	300	157
Hindenburgdamm - Dagebüll Vorland	1.945	1.012
Hauke-Haien-Koog	83	22
Ockholmer Vorland u. Hamburger Hallig	580	399
Beltringharder Koog	662	554
Nordstrand bis Husum Vorland	3.242	2.051
Husum bis Tetenbüllspeiker Vorland	1.190	793
Tetenbüllspeiker bis St. Peter Vorland	2.921	1.240
St. Peter bis Eidersperrwerk	40	8
Eider-Ästuar	0	0
Hedwigenkoog Vorland	394	176
Meldorfer Speicherkoog u. Vorland	590	221
Friedrichskoog Vorland	1.435	974
Dieksanderkoog Vorland	255	153
Kaiser Wilhelm- u. Neufelder Koog Vorland	0	0



Räumliche und zeitliche Verteilung

Im Frühjahr, im April und Mai, sind Ringelgänse im SH-Wattenmeer am zahlreichsten. Auf den **Halligen** sind wie üblich mit über **30.000 Ringelgänsen** etwa die Hälfte der Vögel zu finden. Auf Langeneß und Hooge sind im Mittel jeweils 11.000 Gänse (maximal bis zu 14.000 Vögel), auf Gröde um die 5.000 und auf Nordstrandischmoor bis zu 4.000. Nur noch relativ wenige Ringelgänse rasten auf den sehr kleinen Halligen Südfall und Süderoog mit jeweils weniger als 1.000 Vögeln.

Auf den **Inseln** rasten um die **20.000 Vögel**, also etwa ein Drittel des Bestandes, vor allem auf Pellworm (9.000), Sylt (6.000), Amrum (3.000) Föhr (2.000), sowie auf Trischen - der einzigen dithmarscher Insel (1.000).

An der **Festlandsküste** sind mit fast **10.000** Vögeln deutlich weniger Ringelgänse. Schwerpunkte liegen hier vor allem im Vorland von Nordstrand mit etwa 2.500 Vögeln und mit je etwa 1.000 Vögeln in den Vorlandgebieten im Norden von Eiderstedt, Westerhever bis St. Peter und um die Spitze der Friedrichskooger Halbinsel.

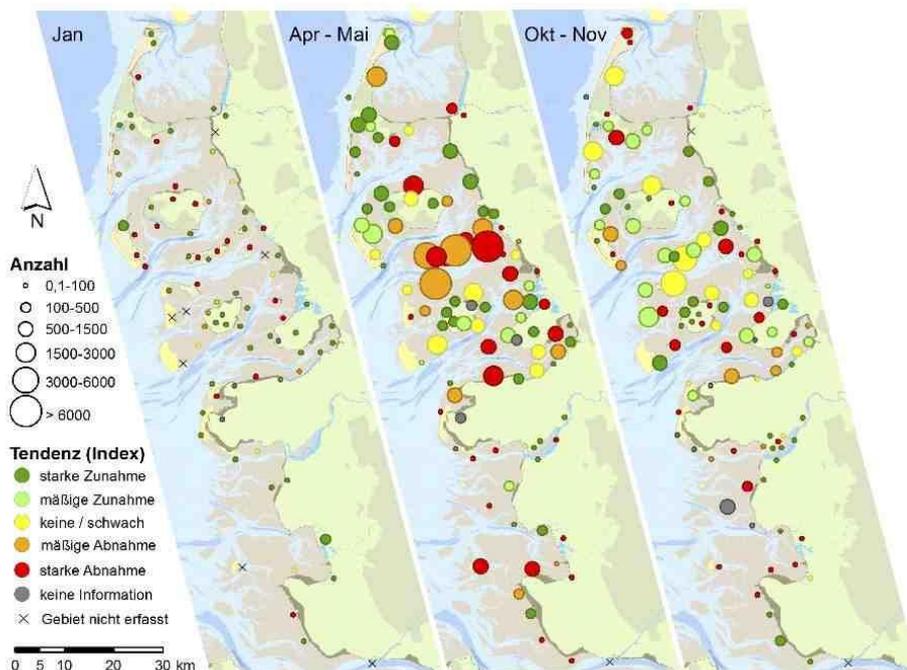


Abb. 1: Mittlere Anzahl von Ringelgänsen im SH-Wattenmeer im Januar, April-Mai u. Oktober-November der Jahre 2004 bis 2008. Punktgröße = Anzahl; Punktfarbe = Tendenz (Legende).



Auch im Herbst halten sich die Ringelgänse vor allem im Bereich der Halligen und Inseln auf, wo sie erst Seegras und Grünalgen von den Wattflächen abweiden und dann auf die Salzwiesen der Halligen wechseln. Paare mit Jungvögeln tendieren dazu, früher auf den Halligwiesen zu fressen und eher an der Festlandsküste zu rasten, wo sie dann gelegentlich auch auf Winterweizenäckern im Binnenland äsen.

Nach dem Winter kehren die Ringelgänse Ende Februar / Anfang März aus den Überwinterungsgebieten ins Wattenmeer zurück. Die höchsten Bestände im schleswig-holsteinischen Wattenmeer werden im April und Anfang Mai mit 60.000-70.000 Ind. in den letzten Jahren erreicht, was einem Rückgang von etwa 40-50% seit Anfang der 1990er Jahre entspricht (damals im Mittel 110.000 / maximal 133.000 Vögel).

Um den 20.-25. Mai ziehen sie dann nach Nordosten ab zu den Zwischenrastgebieten am Weißen Meer. Nach der Brut- und Mauserzeit im Norden Sibiriens kehren sie Ende September/Anfang Oktober ins Wattenmeer zurück. Zuerst kommen die Paare ohne, dann die Paare mit Bruterfolg an. Da im Herbst die Verweildauer der Vögel im Wattenmeer viel kürzer als im Frühjahr ist, sind auch die Rastbestände mit etwa 30.000 Individuen im SH-Wattenmeer wesentlich kleiner. Im November verlassen die Vögel das Wattenmeer wieder und nur vereinzelt versuchen sehr wenige von ihnen zu überwintern.

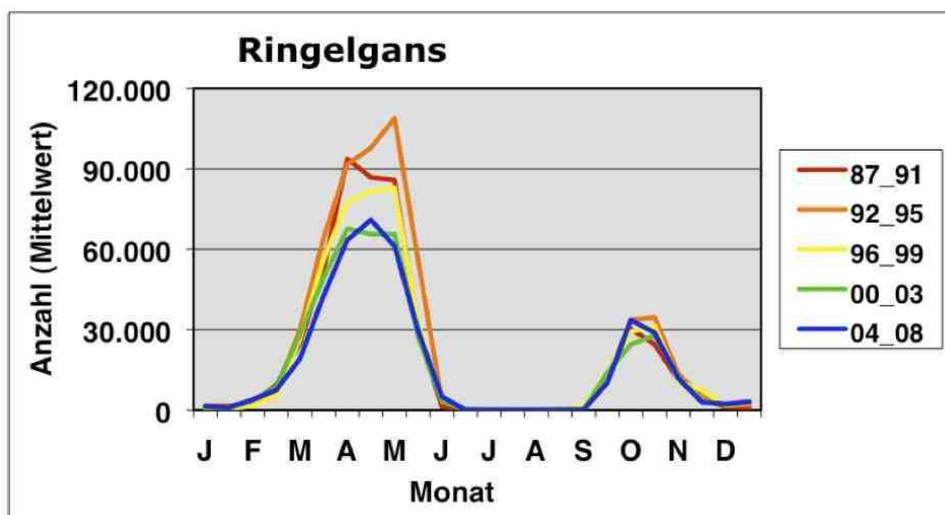


Abb. 2: Jahreszeitlicher Bestandsverlauf der Ringelgänse im SH Wattenmeer (Mittelwerte der Jahre 1987-1991, ... , 2004-2008).



Entwicklung der Rastbestände im Wattenmeer von NL bis DK

Fast die gesamte Population hält sich von März bis Mai im Wattenmeer von den Niederlanden bis Dänemark auf (Ebbinge et al. 2012). Die meisten Ringelgänse sind in den Niederlanden und Schleswig Holstein (85.000 bzw. 65.000 Ind.) und deutlich weniger in Niedersachsen und Dänemark (20.000 bzw. 15.000 Ind.) zu finden (Abb. 3).

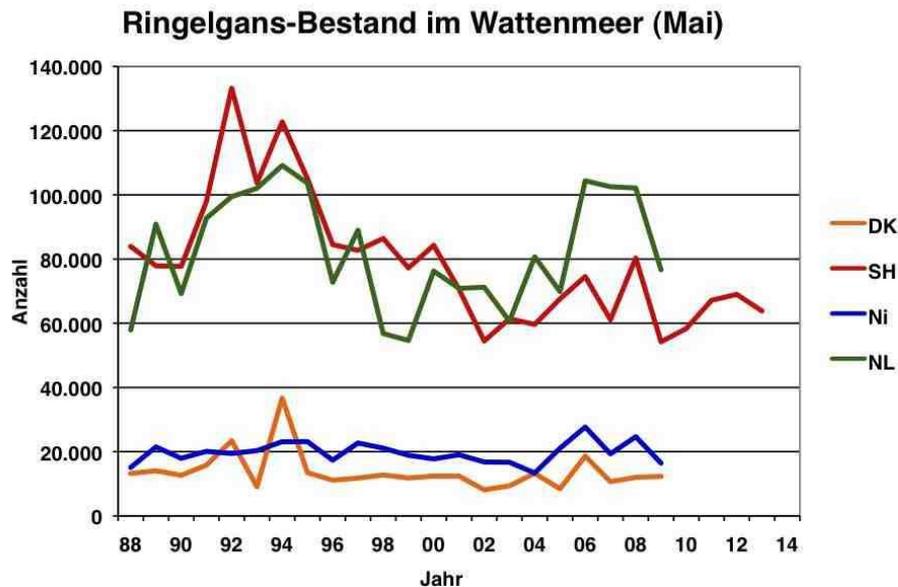


Abb. 3: Anzahl von Ringelgänsen im Mai in den 4 Wattenmeerländern, den Niederlanden (NL), Niedersachsen (Ni), Schleswig-Holstein (SH) und Dänemark (DK).

Bruterfolg, Lemmingzyklus & Klimawandel

Etwa alle drei Jahre kommt es in der arktischen Tundra Sibiriens zur Massenvermehrung der Lemminge. In solchen Jahren brüten die Gänse besonders erfolgreich, weil Polarfüchse und andere Beutegreifer vor allem Lemminge und nicht die Eier und Küken der Vögel fressen. Durch den Klimawandel mit Temperaturerhöhung in der Arktis könnte sich diese zyklische Massenvermehrung abschwächen, weitere Beutegreifer nach Norden vordringen und so der Bruterfolg der Gänse sinken.

Rastvogel-Monitoring

Ringelgänse und alle anderen Wat- und Wasservogelarten werden alle 15 Tage in fast allen Vogel-Rastgebieten im SH-Wattenmeer bei Hochwasser gezählt. Dieses Monitoring wird im Rahmen des trilateralen Wattenmeer-Monitoring (TMAP) in SH im Auftrag der Nationalparkverwaltung von der Schutzstation Wattenmeer koordiniert.



Populationsgröße & Bestandsentwicklung

Nach starken Bestandsrückgängen vermutlich v.a. durch Bejagung in der ersten Hälfte des 20.-Jahrhunderts gab es in den 1950er Jahren nur noch etwa 15.000 Dunkelbäuchige Ringelgänse. Die Vögel dieser Population rasten im Frühjahr und Herbst im Wattenmeer und ihre Brutgebiete befinden sich fast 5.000 km entfernt an der Küste der Taimyr-Halbinsel im Norden Sibiriens. Den Winter verbringen sie an den britischen und französischen Küsten.

Durch Naturschutzmaßnahmen und die fast komplette Einstellung der Bejagung stieg der Bestand seit den 1960er Jahren kontinuierlich auf über 300.000 Vögel Anfang der 1990er Jahre an. Danach kam es wohl durch Jahre mit schlechtem Bruterfolg, Kältewinter, Nahrungsmangel usw. wieder zu einem Rückgang auf um 200.000 bis 250.000 Vögel in den letzten Jahren (Ebbinge 2012).

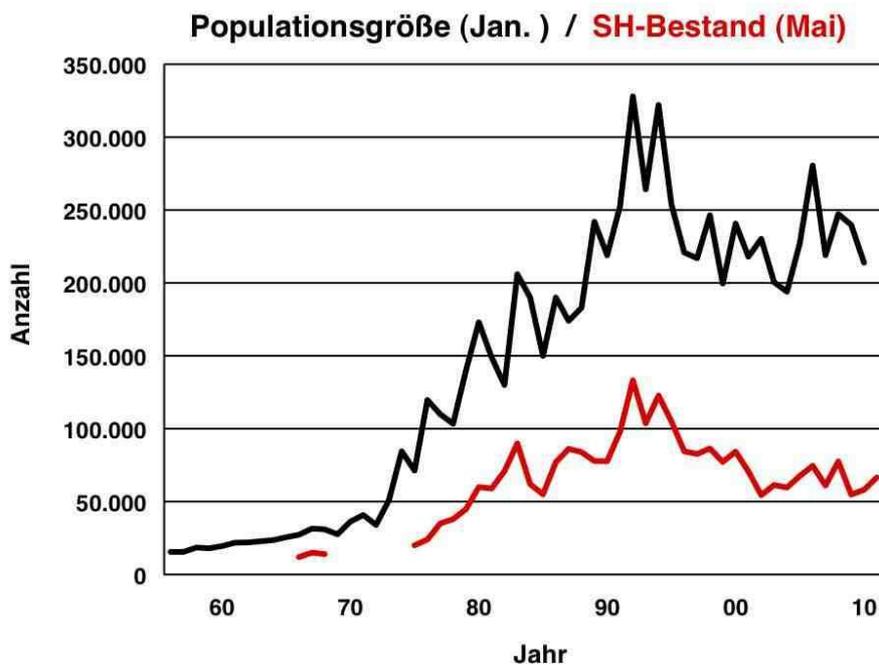


Abb. 4: Entwicklung der Populationsgröße der Ringelgänse seit Mitte der 1950er Jahre (Januar) und der Rastbestand im SH Wattenmeer (Anfang Mai).



Beringung

Die Beringung von Vögeln ist eine gängige Methode der Wissenschaft, um das Zugverhalten, die Überlebensraten sowie die Verbreitung der jeweiligen Vogelarten erfassen und analysieren zu können. Gegebenenfalls können Veränderungen durch das zentrale Sammeln der Daten beziehungsweise Ablesen der Ringe erkannt und im Kontext betrachtet werden.

Im Rahmen eines der bedeutendsten Beringungsprogramme wurden die Ringelgänse als Jungvögel und während der Mauser, solange sie noch flugunfähig sind, in ihren Brutgebieten auf der Taymir-Halbinsel beringt. Die Gänse wurden hierbei mithilfe sogenannter Kanonennetze gefangen und anschließend mit jeweils einem farbigen Fußring am linken und rechten Fuß versehen. Durch das regelmäßige Ablesen dieser Ringe, kann somit ein regelrechter Lebenslauf der einzelnen Individuen erstellt werden. Neben farbigen Fußringen werden bei anderen Arten auch kleine Metallringe, große Halsringe oder z.B. mehrere, übereinander gestapelte Farbringe verwendet. Aktuelle Beringungen von Ringelgänsen finden unter anderem in England in ihrem Überwinterungsgebiet statt. Sowohl ausgebildete Ornithologen als auch vogelinteressierte Privatpersonen können sich auf die Suche nach beringten Vögeln machen, um diese dann online einzutragen.

Abbildung 1: Kanonennetze im Einsatz bei der Beringung

Abbildung 2: farbberingte Ringelgans

rechts: gelb mit einem „P“ => „YP“

links: grün mit einer „1“ => „G1“

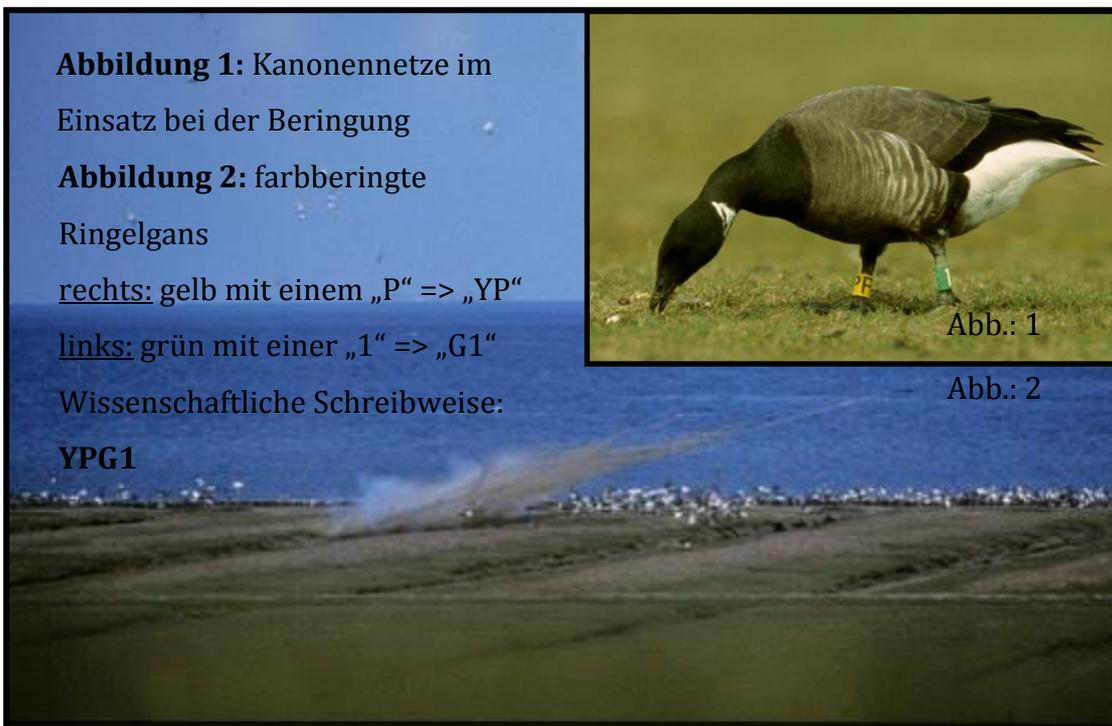
Wissenschaftliche Schreibweise:

YPG1



Abb.: 1

Abb.: 2



Beringung

Wozu Gänseberingung?

Seit 1973 werden Ringelgänse farbberingt, erstmals von Andrew St. Joseph (GB). Damals sorgte man sich über die geringe Gesamtzahl der sibirischen Ringelganspopulation. Zählungen ergaben lediglich 16.500 Vögel. Zu dieser Zeit wusste man noch nicht einmal mit Sicherheit, ob die Ringelgänse, die auf der britischen Insel überwinterten, dieselben waren wie jene, die im Frühjahr das Wattenmeer aufsuchten. Die Verbindungen zwischen den westeuropäischen Rastgebieten wurden durch die Farbberingung schnell deutlich. Rasch entwickelte sich eine enge internationale Zusammenarbeit, namentlich zwischen Andrew St. Joseph, Bart Ebbinge (NL) und Peter Prokosch (D).

Farbberingung dient bis heute der Beantwortung vieler wichtiger Fragen. Fragestellungen die dem Natur- und Artenschutz dienen lauten beispielsweise:

Wie ortstreu sind die Vögel bestimmter Gebiete?
Wie hoch (oder gering) ist der Bruterfolg?
Wie lange bleiben Jungvögel und Eltern zusammen?
Wie lang sind Gänse miteinander verpaart?
Wie alt werden Ringelgänse?
Wo treten entlang des Zugweges Verluste auf?
Welcher Anteil der Population nutzt ein bestimmtes Gebiet?
Wie sind die Gebiete entlang ihres Zugweges miteinander vernetzt?
Was passiert, wenn ein Gebiet seine Kapazität als Rastgebiet erreicht hat?
Bleiben Brutvögel eines bestimmten Gebietes auch im Winter zusammen?



Bei der Erforschung von Vogelpopulationen bieten individuell markierte Vögel, die aus einiger Entfernung identifiziert werden können, die Möglichkeit, diese und weitere Fragen beantworten zu können. Ohne die Vögel zu stören, kann man sie an verschiedenen Stellen ihres Vogellebens immer wieder beobachten und daraus ihren persönlichen Lebenslauf dokumentieren. Die Vögel werden durch die Beringung nicht beeinträchtigt. Generell ist die wissenschaftliche Vogelberingung eines der wichtigsten Instrumente des Naturschutzes. Es werden neben Fragen zur Biologie und zur Zugstrategie auch Ergebnisse zum Zustand der verschiedenen Lebensräume ermittelt.

“Masse bringt Klasse!”

Je mehr Ringelgänse markiert werden und je mehr Ringablesungen gelingen, umso deutlicher werden die Ergebnisse. 7.488 Ringelgänse sind bis heute farbberingt worden. Mehr als 2.000 Beobachterinnen und Beobachter aus 17 Nationen haben ihre Ablesungen (bisher über 250.000) mitgeteilt und damit eine wertvolle Datengrundlage für viele wissenschaftliche Arbeiten über Ringelgänse geschaffen.



Ringelganstage in der Biosphäre die Halligen

Liste beringter Gänse

Farbringcode	Datum	Ort	Land	Bundesland	Beobachter
links L 6 B 4 6 4	03.05.2015 15:15	Hallig Hooge	Deutschland	Schleswig- Holstein	Schutzstation Wattenmeer Hooge
links R 2 G 9 2 9	02.05.2015 14:50	Hallig Hooge	Deutschland	Schleswig- Holstein	Schutzstation Wattenmeer Hooge
links R D N D D D	28.04.2015 14:00	Hallig Hooge	Deutschland	Schleswig- Holstein	Schutzstation Wattenmeer Hooge
links L C B U C U	26.04.2015 13:00	Hallig Hooge	Deutschland	Schleswig- Holstein	Schutzstation Wattenmeer Hooge
links R 7 N K 7 K	18.04.2015 12:00	Hallig Hooge	Deutschland	Schleswig- Holstein	Schutzstation Wattenmeer Hooge
links R - N K - K	17.04.2015 19:30	Hallig Hooge	Deutschland	Schleswig- Holstein	Schutzstation Wattenmeer Hooge
links B 8 B 8 8 8	17.04.2015 18:50	Hallig Hooge	Deutschland	Schleswig- Holstein	Schutzstation Wattenmeer Hooge
links B 8 B 8 8 8	16.04.2015 18:00	Hallig Hooge	Deutschland	Schleswig- Holstein	Schutzstation Wattenmeer Hooge
links G - Y N - N	10.04.2015 16:30	Hallig Hooge	Deutschland	Schleswig- Holstein	Schutzstation Wattenmeer Hooge
links L 2 B - 2 -	08.04.2015 12:45	Hallig Hooge	Deutschland	Schleswig- Holstein	Schutzstation Wattenmeer Hooge
links B P B T P T	06.04.2015 20:00	Hallig Hooge	Deutschland	Schleswig- Holstein	Schutzstation Wattenmeer Hooge
links G P Y 5 P 5	05.04.2015 14:15	Hallig Hooge	Deutschland	Schleswig- Holstein	Schutzstation Wattenmeer Hooge
links R 3 N 2 3 2	05.04.2015 13:15	Hallig Hooge	Deutschland	Schleswig- Holstein	Schutzstation Wattenmeer Hooge

L=lime, B=blue/dunkelblau, R=red/rot, G=green/grün, N=schwarz, Y=yellow/gelb



Ringelanspatenschaft

Eine andere Art und Weise der Naturschutzarbeit im Nationalpark Wattenmeer, mit besonderer Fokussierung auf die Unterstützung der Ringelgänse, stellt die Möglichkeit eine Ringelanspatenschaft abzuschließen dar. Durch das Abschließen einer dreijährigen Ringelanspatenschaft, fließen Gelder in den Naturschutz, die unter anderem für Beringungs- oder andere Naturschutzprogramme genutzt werden können. Der jeweilige Pate erhält regelmäßig Newsletter zu seiner individuell beringten Patengans. In dem Newsletter sind Informationen enthalten, die durch das Ablesen der Gans an verschiedenen Standorten zusammengekommen sind, sodass ein Lebenslauf der Ringelgans erstellt werden kann.



Hier!

BEGLEITEN SIE 3 JAHRE LANG DEN WEG IHRER RINGELGANS

Patenschaft

für eine farbmarkierte Ringelgans

Die Mitarbeiter der Schutzstation Wattenmeer und die "AG Ringelganstage" beraten Sie gern.

Nationalpark
Wattenmeer
SCHLESWIG-HOLSTEIN 

Urkunde

Patenschaft

für eine farbmarkierte Ringelgans



□□□□
Vervollständigen Sie den Farbmarkierungs-Code

Für die Arbeitsgemeinschaft Ringelganstage,
überreicht durch
Detlef Hansen
Leiter der Nationalparkverwaltung

Datum: _____



Ringelganspatenschaft

Interview mit einer Ringelganspatin:

Frau Reitmair ist langjährige Hooge-Urlauberin und Patin zweier Ringelgänse, die sie Jahr für Jahr auf Hooge zu finden hofft.

Ausgestattet mit Fernglas und einer Menge Geduld spaziert Sie Tag für Tag über die Hallig und hält nach den Fußring-Codes ihrer Patengänse Ausschau. Und tatsächlich, den Ganter mit dem Fußring B8B8 trifft Sie auch in diesem Jahr wieder an.

Unsere Veranstaltungen im Rahmen der Ringelganstage besuchte Frau Reitmair auch ganz fleißig, so kamen wir immer mal wieder ins Gespräch und erfuhren, woher ihre große Bewunderung für die Natur und die Vogelwelt kommt.

Frau Reitmair, woher kommt ihre Begeisterung für die Natur und die Hallig?

Ich bin nicht nur beruflich im Umweltschutz tätig sondern auch Mitglied in mehreren Umweltschutzverbänden (z.B. NABU) und habe während der Studienzeit auch in den USA in einem Nationalpark gearbeitet. Seither interessieren mich Nationalparks und die dort jeweils schützenswerte Flora und Fauna - also die Besonderheiten der Landschaften, Tiere, Pflanzen und klimatischen Bedingungen in den jeweiligen Parks.

Mit dem Reiseprogramm des Bund Naturschutz Bayern bin ich zum ersten Mal in den Nationalpark Wattenmeer nach Hooge gekommen und habe dort an allen Veranstaltungen der Schutzstation teilgenommen, die mir sehr gefallen haben.

Ich habe inzwischen auch schon die halbe Verwandtschaft und Bekanntschaft mit dabei gehabt auf Hooge und allen hat das Programm der Schutzstation besonders gefallen.

Und die Vorliebe für die Vogelwelt, wie sind Sie dazu gekommen?

Vögel haben mich schon immer begeistert, deswegen habe ich auch früher Orni-Gruppen für Kinder (5-8 Jahre) betreut.

Natürlich sind die Watvögel und Meergänse, Vögel die man bei uns nicht (oder nur sehr selten) zu sehen bekommt.

Besonders das Ringelgansprojekt hat mich begeistert, weil die Tiere ja fast schon ausgerottet schienen und jetzt wieder in größeren Bestandszahlen vorkommen - was



Ringelganspatenschaft

man jährlich auf den Halligen eindrucksvoll erleben kann. Toll finde ich, dass man anhand der neueren Fußringe bei den markierten Gänsen etwas über ihre Lebensweise, die Aufenthalte und Flugrouten erfahren kann. Das Patenschaftsprojekt dient ja auch der Erforschung der Tiere bzw. Schutzmöglichkeiten generell.

Ich habe zwei Patengänse. Den Ganter B8B8 habe ich im letzten Jahr und auch dieses Jahr sogar persönlich angetroffen. Die Navigationsfähigkeit und Ortstreue der Tiere, ist ja wirklich erstaunlich - toll ist es wirklich die "eigene" Patengans samt Familie ausgiebig beobachten zu können.

Jedes Jahr entdecke ich hier wieder Vogelarten, die ich bisher noch nicht gesehen habe – besonders beeindruckend sind die riesigen Vogelschwärme, die jetzt im Frühjahr hier im Wattenmeer rasten und große Nahrungsmengen aufnehmen. Ich kenne viele dieser Vögel aus ihrem Lebensraum in Skandinavien, Island, Grönland - dort sind sie aber nicht in diesen unglaublichen Flugformationen anzutreffen.

Aber daher haben wir das Glück, Sie Frau Reitmair auch im nächsten Jahr wieder auf Hallig Hooge begrüßen zu dürfen. Hoffentlich auch wieder mit ihren Patengänsen, die den Weg ins Wattenmeer wieder gefunden haben.

Vielen Dank!



Hintergrund, Entwicklung und Zielsetzung der Ringelganstage

„Ringelganstage in der Biosphäre die Halligen“, „Brant festival“ auf Vancouver Island - hinter beiden Festtagen steht dieselbe Idee: ein Fest zu Ehren der Ringelgans.

Bereits seit Anfang der 90er Jahre feiern die Kanadier den Zwischenstopp der Ringelgänse in ihrer Region. In Kanada rastet die pazifische Ringelgans, eine Unterart der Ringelgänse mit einem deutlich schwarzen Gefieder und einem fast durchgängig weißen Halsring. Ihr Zugweg startet in ihren Brutgebieten in Alaska, geht weiter über die Rastgebiete Kanadas und endet in Kalifornien, wo die schwarzbüchige Ringelgans überwintert. Ähnlich wie bei uns, rasten die Ringelgänse zweimal jährlich in der Umgebung von Vancouver Island. Um auf diese Besonderheit, die Ringelgänse und die Natur aufmerksam zu machen, initiierte die Kanadier Neil Dawe und Bashir El-Khalafawi das erste „Brant festival“.

Diese Idee und Art den Bewohnern und Besuchern die Augen für die Natur- und Tierwelt zu öffnen, schwappte schließlich rüber nach Europa, auf die Halligen. Seit 1998 werden also auch hier, auf den Halligen jedes Jahr die Ringelganstage gefeiert. Neben der Ringelgans steht die Verlängerung der Urlaubssaison im Mittelpunkt. So setzten sich dieses Jahr schon zum 18. Mal die Halliggemeinden, Vertreter der Naturschutzverbände und der Nationalparkverwaltung zusammen und organisierten die Feierlichkeiten. Im Laufe der Jahre änderte sich zwar der Veranstaltungsort und die Dauer der Ringelganstage, auch das angebotene Programm bot Abwechslung, aber die Idee blieb dieselbe. Angefangen im kleinen Rahmen auf Hooge kamen Langeneß und Oland dazu, auch auf Gröde wurde gefeiert und dann von 2001 an, jährlich auf allen Halligen. 2000 wurden die Ringelganstage dann erstmals feierlich auf Hooge eröffnet und die Goldene Ringelgansfeder verliehen. Zwei Jahre später bekamen auch die Kinder eine Möglichkeit sich zu beteiligen, der Malwettbewerb wurde ausgerufen und jährlich von vielen Schulkindern unterstützt. 2010 bekamen die Besucher erstmals die Möglichkeit eine Patenschaft für eine Ringelgans abzuschließen. Auch die Werbetrommel wurde 2010 noch einmal erweitert, Ringelganstee mit den passenden Tassen wurden verkauft. Ein Ringelganskalender folgte ein Jahr darauf. So stehen die Ringelganstage nun schon seit längerem in guter Tradition, erfreuen sich jedes Jahr neuer Ideen und locken zahlreiche interessierte Gäste in die Biosphäre.



Medienpräsenz

Um so näher die Zeit der 18. Ringelganstage rückte, desto größer wurde auch der Medienrummel und die Neugier der Leute rund um das einzigartige Natur- und Kulturspektakel. Sowohl im Internet als auch in der Lokalpresse sammelten sich die Artikel zur Ankündigung der Feierlichkeiten.



KUNSTAUSSTELLUNG MIT NATURMALEREI VON

Christopher Schmidt

Vogel- und Naturimpressionen aus der Region

30. März bis 22. April 2015
im Rathaus Husum, Zingel 10

Geöffnet Montag bis Donnerstag, 8 bis 16 Uhr;
Freitag, 8 bis 12 Uhr; Eintritt frei

Mit Informationen zu den 18. Ringelganstagen in der
Biosphäre Halligen und Besuch der „kleinsten Hallig der Welt“.

Ausstellungseröffnung 30. März 2015, 18:00 Uhr

Ringelganstage in der



Biosphäre die Halligen



Zu den Ringelgänsen auf den Halligen

Veröffentlicht am 14. März 2015 von Redaktion in Wochenende // 0 Kommentare



Halligen. Riesige Schwärme von Ringelgänsen finden sich in den kommenden Wochen auf den nordfriesischen Halligen ein – ein Naturschauspiel, an dem Vogelfreunde hautnah teilhaben können. Denn bereits zum 18. Mal laden Halliggemeinden, Naturschutzverbände und die Nationalparkverwaltung Urlauber und Tagesgäste dazu ein, den Vogelzug vor Ort zu erleben: bei den Ringelganstagen vom 18. April bis zum 3. Mai.

Bis zu 50.000 dunkelbäuchige Ringelgänse (biologischer Name *Branta bernicla bernicla*) halten sich im Frühjahr auf den Halligen und den umliegenden Wattflächen auf. Hier fressen sie das energiereiche Gras, um für den vor ihnen liegenden, rund 5.000 Kilometer langen Zugweg in ihre arktischen Brutgebiete gerüstet zu sein. Die Rast im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer ist überlebenswichtig, denn um die Strapazen des langen Fluges, der anschließenden Brut und Aufzucht der Jungen zu bewältigen, muss eine Gans mindestens 1,6 Kilo wiegen, wenn sie zwischen Mitte und Ende Mai aus dem Wattenmeer gen Norden aufbricht. Und um 200 Gramm Gewicht zuzunehmen, braucht es etwa neun Kilo Gras!

Dieses und viele andere spannende Details rund um die gefiederten Frühjahrsgäste bieten die Ringelganstage bei an die 100 Einzelveranstaltungen von Exkursionen über Vorträge bis zu Bastelaktionen. Zu den diesjährigen Höhepunkten gehören, neben der feierlichen Eröffnung mit Verleihung der goldenen Ringelgansfeder am 18. April auf Hooge, ein Konzert der Drageth-Band – diesmal auf dem Festland, nämlich im Amsinck-Haus im Sönke-Nissen-Koog am Übergang zur Hamburger Hallig am Freitag, 24. April (19.30 Uhr) – sowie Tagesausflüge zur Hallig Süderoog und zur Hallig Nordstrandischmoor (beide am 2. Mai, mit Anmeldung). Zahlreiche der Angebote sind auch für Familien gut geeignet wie zum Beispiel die Kreativwerkstatt am 26. April auf der Hamburger Hallig (15 bis 18 Uhr).

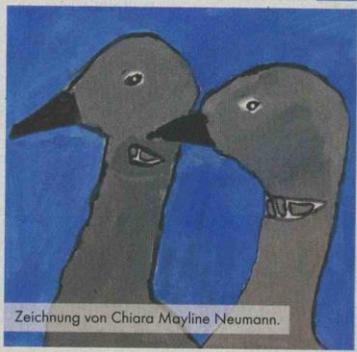
Die Idee der Ringelganstage wurde übrigens von der kanadischen Insel Vancouver Island übernommen. Das dortige "Brantfestival" ("brant" oder "brent" ist das englische Wort für Ringelgans) ist seit Anfang der 1990er Jahre ein touristischer Höhepunkt – so wie heute auf den nordfriesischen Halligen. Hier tragen die Ringelganstage als gemeinsames Projekt von Naturschutz und Tourismus seit 1998 dazu bei, das Phänomen des Vogelzuges für Naturfreunde erlebbar zu machen und zugleich für die Halligen zu werben.

Weitere Information zur Nordsee und das komplette Programm der Ringelganstage 2015 sind im Internet zu finden unter www.ringelganstage.de und www.nordseetourismus.de.

Foto: www.halligen.de



GANS IM GLÜCK - ZU DEN 18. RINGELGANSTAGEN AUF DEN HALLIGEN.



Zeichnung von Chiara Mayline Neumann.



Die Spur des Glücks führt durch Schleswig-Holstein. Glücksmomente sind hier allgegenwärtig und die Bewohner – statistisch gesehen – die glücklichsten Deutschen. Die sprudelnden Glückshormone teilen wir gern. Wassernixen und Wandervogel, Schlickläufer und Seeluftsüchtige werden bei uns auf ihren ganz persönlichen Weg ins Glück gelotet.

Touristisches Glücks-Highlight ist die Westküste mit ihren Inseln, Watten und Halligen. Hier tummeln sich die meisten der Gäste. Sie bleiben für ein Wochenende, einen Sommerurlaub oder einige Monate, um Energie und Kraft für Zukünftiges zu tanken. Manche lockt die Vielfalt der Landschaft, andere die Weite des Himmels über dem endlosen Horizont oder einfach die ‚Feinheimische Gourmetküche‘ mit regionalen Spezialitäten. Andelgras und Strandwegerich beispielsweise sind die Lieblingspeise von *Branta bernicla*. Die Langstreckenfliegerin mit dem ungewöhnlichen Namen kennt ihre Speisegaststätten ganz genau. Gern reist sie mit Kind und Kegel an. Ihr großer Familienverband respektiert dabei

leider kein fremdes Eigentum und keine Ruhezeiten. Sie besetzt die schönsten Plätze, schert sich nicht um ihre Hinterlassenschaften und frisst ihren Wirtsleuten buchstäblich ‚die Haare vom Kopf‘.

Ihre besondere Lebensweise aber lockt auch andere Gäste an, die sich rücksichtsvoller benehmen und das Glücksempfinden ihres Urlaubes werbewirksam in die Welt hinaus tragen. *Branta* b. b.,

Monate brauchen die gefiederten Gäste im Frühjahr, um sich auf unseren Salzwiesen Halm für Halm 350 Gramm Fett anzufressen. Unserereins schafft das locker über die Ostertage. Kugelrund hat sie dann mit gut 1.500 Gramm das nötige Gewicht für den Weiterflug über den Schnellimbiss am Weißen Meer bis in die Brutgebiete auf der sibirischen Taimyr-Halbinsel erreicht.

Ganter steht das Glück seiner für immer und ewig Angetrauten an oberster Stelle. Da scheut er auch nicht davor zurück, Konkurrenten in die Flucht zu schnattern und seltene Leckerbissen zwischen Andelgras und Graselke lautstark und flügelgreiflich zu verteidigen. Gänse sind Feinschmecker. Die jungen Blatthalme des Meerstrandwegers – eine beliebte Delikatesse der Gänse wie auch der Halligbewohner – genießt die Gans mit Verstand. Nur alle vier Tage wird dieselbe Wiese aufgesucht, dann ist die Tafel neu gedeckt mit frischen Trieben.

Nach Brutzeit, Mauser und Erziehungsurlaub im hohen Norden kehren die Ringelgänse im September zurück. Jetzt ist das Seegrass im Watt ihre Lieblingspeise. Die Konflikte mit den Halligbauern sind für ein paar Monate Geschichte und Rind und Schaf können sich von der Konkurrenz unbehelligt das aromatische Halliggras einverleiben.

Die meisten Ringelgänse fliegen nach kurzer Rast im November der Sonne hinterher an die Küsten Frankreichs und Südenglands, wo sie die Wintermonate verbringen. In den letzten Jahren aber sind

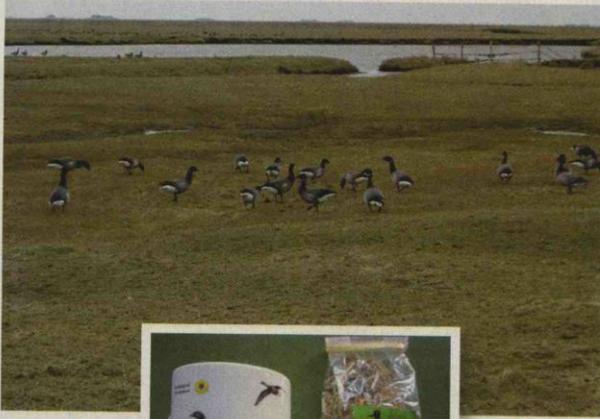
IMMER DEN ‚KIEKER‘, DAS FERNGLAS, GRIFFBEREIT HABEN

die Dunkelbäuchige Ringelgans, ist das überbetroffene Zielobjekt ihrer Begeisterung. Abgesehen vom rüpelhaften Verhalten ihren Gastgeber gegenüber, pflegt die kleinste der Meergänse Traditionen und zeigt Sozialkompetenz. Familiäres Glück zwischen Fliegen und Fressen! Immerhin sind gut 6.000 Kilometer zwischen Sommer- und Winterwohnstätten zu bewältigen. Dazwischen liegen die seit Jahrhunderten bekannten Rastplätze im Wattenmeer und am Weißen Meer. Zwei bis drei

Rund 75.000 Gänse nehmen zwischen Januar und Mai Kurs auf das schleswig-holsteinische Wattenmeer. In den lockeren Trupps auf den Halligwiesen lässt sich dann das ausgeprägte Sozialverhalten der Gänse beobachten. Wie schon der Gänsevater und Verhaltensforscher Konrad Lorenz dokumentierte, sind manche Ähnlichkeiten zwischen Tier und Mensch unübersehbar. Die Elternpaare behalten ihre einjährigen Jungen im Blick und die frisch Lierten die auserwählten Partner. Für den



Medienpräsenz



Fotos: Uwe Jessel

immer mal wieder kleinere Trupps bei uns geblieben. Nils Holgersons weise Lehrmeisterin Akka von Kebnekajse, von hohem Alter und eisgrau, aber mit Augen so gelb und glänzend, als ob ein Feuer dahinter brannte, hätte so ein Verhalten ihrer Artgenossen missbilligt. „Wildgänse müssen lernen, Luft zu essen und Wind zu trinken“, beschied sie die jammern den Junggänse und sie lehrte sie zudem den Fahrtwind zu nutzen, der bei hoher Fluggeschwindigkeit die Last des eigenen Körpers trägt. Vom 18. April bis zum 03. Mai finden auf den Halligen die 18.

Ringelganstage statt. Bei den zahlreichen Veranstaltungen für Groß und Klein werden Sie Unerwartetes, Amüsantes und Erstaunliches über das Leben der Ringelgänse entdecken. Gans-Begeisterte können sich sogar um eine Patenschaft bewerben. Alle Infos gibt es unter www.ringelganstage.de oder im Tourismusbüro der Gemeinde Hallig Hooge, Tel.: 04849-255. Kommen Sie einfach auf einen Sprung rüber. Vielleicht wird es Ihr gans persönlicher Glücksmoment!

Renée Oetting-Jessel
www.inselunahalligfuehrung.de

18. RINGELGANSTAGE AUF DEN HALLIGEN Vom 18. April bis zum 03. Mai 2015

finden auf den Halligen die 18. Ringelganstage statt. ‚Gans schön was los hier‘ heißt es dann wieder für Kinder und Erwachsene. Da wird die eigene Gänseschar gefilzt, den Gänsen über den Tellerrand geblickt und paparazzimäßig ihr Privatleben aufgedeckt. Die Adler-Reederei bringt sie mitten hinein ins Gänsetreiben auf Hallig Hooge.

Alle Veranstaltungen für eine Stippvisite oder länger finden Sie unter

www.ringelganstage.de



Ringelganstage in der

Biosphäre die Halligen

VÖGEL AUF DURCHREISE

50.000 Tiere bei Ringelganstagen erwartet

Auf der Hallig Hooge werden am kommenden Wochenende die Ringelganstage eröffnet. Zum 18. Mal laden Halliggemeinden, Naturschutzverbände und die Nationalparkverwaltung zu dem Spektakel, wenn bis zu 50.000 Ringelgänse auf ihrem Weg in die arktischen Brutgebiete einen Zwischenstopp im Wattenmeer einlegen. Von den Wegen aus können Naturfreunde die Meeresgänse in kleinen Trupps rasten und fliegen sehen. Vor allem auf den Salzwiesen der Halligen kann die Ringelgans (*Branta bernicla*) aus geringer Nähe "erforscht" werden. Inzwischen sind die Ringelganstage eine touristische Attraktion. Für Rainer Schulz von der "Schutzstation Wattenmeer" ist die Geschichte der Ringelgans eine Bestätigung der Arbeit von Naturschützern: In den 1930er-Jahren vom Aussterben bedroht, hat sich der Bestand der imposanten Vögel hauptsächlich durch ein Jagdverbot und Schutzgebiete auf rund 250.000 Tiere stabilisiert. Heute steht die Ringelgans nicht mehr auf der Roten Liste gefährdeter Arten. (dpa)



Datum: 15.04.2015
 Dithmarscher Landeszeitung
 Husumer Nachrichten
 Kieler Nachrichten
 NF - Palette

Nationalpark
Wattenmeer



SCHLESWIG-HOLSTEIN

Auf zu den Ringelganstagen

Nordfriesland (pa) – Riesige Schwärme von Ringelgänsen finden sich in den kommenden Wochen auf den nordfriesischen Halligen ein – ein Naturschauspiel, an dem Vogelfreunde hautnah teilhaben können. Denn bereits zum 18. Mal laden Halliggemeinden, Naturschutzverbände und die Nationalparkverwaltung dazu ein, den Vogelzug vor Ort zu erleben: bei den Ringelganstagen vom 18. April bis zum 3. Mai.

Bis zu 50.000 dunkelbäuchige Ringelgänse halten sich im Frühjahr auf den Halligen und den umliegenden Wattflächen auf. Hier fressen sie das energiereiche Gras, um für den vor ihnen liegenden, rund 5.000 Kilometer langen Zugweg in ihre arktischen Brutgebiete

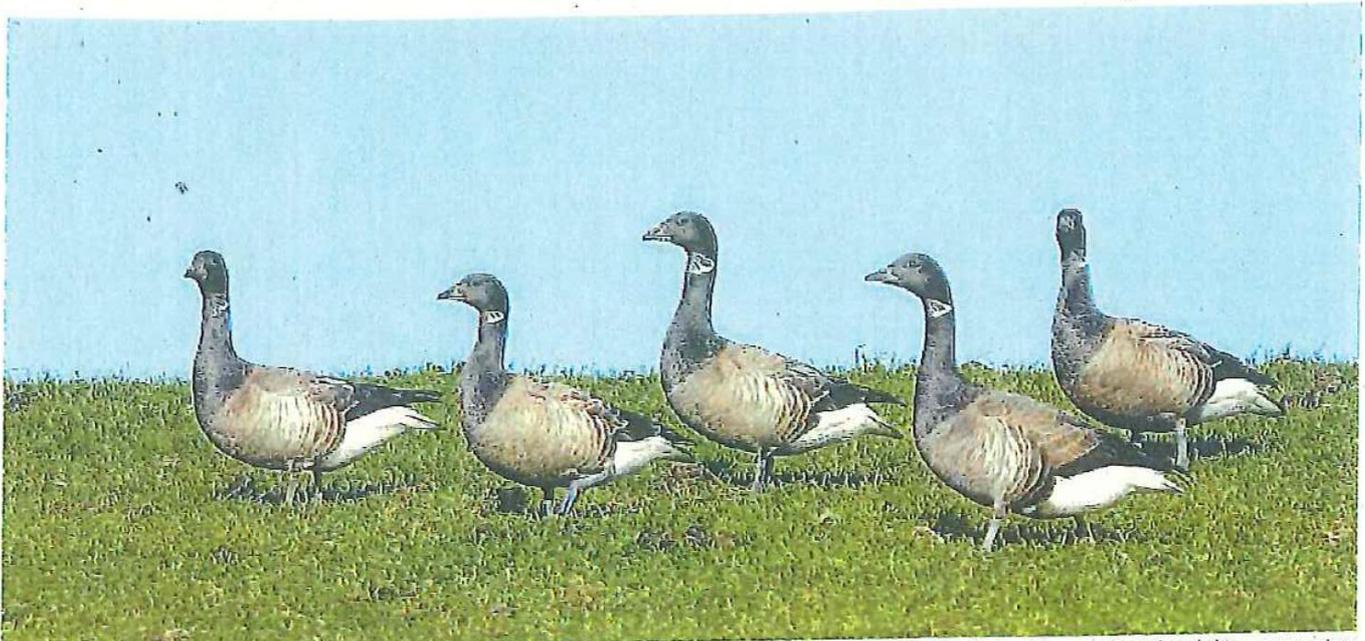
gerüstet zu sein. Die Rast im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer ist überlebenswichtig, denn um die Strapazen des langen Fluges, der anschließenden Brut und Aufzucht der Jungen zu bewältigen, muss eine Gans mindestens 1,6 Kilo wiegen, wenn sie zwischen Mitte und Ende Mai aus dem Wattenmeer gen Norden aufbricht. Und um 200 Gramm Gewicht zuzunehmen, braucht es etwa neun Kilo Gras.

Dieses und viele andere spannende Details bieten die Ringelganstage bei an die 100 Einzelveranstaltungen von Exkursionen über Vorträge bis zu Bastelaktionen. Zu den diesjährigen Höhepunkten gehören, neben der feierlichen Eröffnung mit Verleihung der

goldenen Ringelgansfeder am 18. April auf Hooge, ein Konzert der Dragseth-Band – diesmal auf dem Festland, nämlich im Amsinck-Haus im Sönke-Nissen-Koog am Übergang zur Hamburger Hallig am Freitag, 24. April um 19.30 Uhr – sowie Tagesausflüge zur Hallig Süderoog und zur Hallig Nordstrandischmoor – beide am 2. Mai, mit Anmeldung. Zahlreiche der Angebote sind auch für Familien geeignet wie zum Beispiel die Kreativwerkstatt am 26. April auf der Hamburger Hallig (15 bis 18 Uhr).

Weitere Infos und das komplette Programm der Ringelganstage 2015 sind im Internet zu finden unter www.ingelganstage.de.





Den Gänsemarsch beherrscht auch die wilde Art: Ringelgänse müssen jetzt täglich kilowise Gras fressen, um für den Flug in die Brutgebiete genug Energie zu haben. MARTIN STÖCK

Das Weltnaturerbe ist ihre Raststätte

Vor dem Abflug in die Arktis stärken sich Meeresgänse auf den Halligen / Rund um dieses Naturereignis finden die 18. Ringelgans-Tage statt

NORDFRIESLAND Eines der faszinierendsten Naturereignisse im Nationalpark Wattenmeer können derzeit Vogelfreunde erleben: Insgesamt halten sich bis zu 50.000 dunkelbäuchige Ringelgänse (biologischer Name: *Branta bernicla bernicla*) im Frühjahr auf den Halligen und den umliegenden Wattflächen auf, um sich genug „Treibstoff“ für den Weiterflug in die arktischen Brutgebiete anzufressen. In Nordfriesland genießen die Vögel das energiereiche Gras, um für den vor ihnen liegenden, rund 5.000 Kilometer langen Zugweg gerüstet zu sein.

Die Rast im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer ist überlebenswichtig, denn um die Strapazen des langen Fluges, der anschließenden Brut und Aufzucht der Jungen zu bewältigen, muss eine Gans mindestens 1,6 Kilogramm wiegen, wenn sie zwischen Mitte und Ende Mai aus dem Wattenmeer gen Norden aufbricht. Und um 200 Gramm Gewicht zuzunehmen, braucht es etwa neun Kilogramm Gras.

Zwei Wochen lang – von diesem Wochenende an bis zum 3. Mai – finden zu diesem Naturereignis die 18. Ringelgans-Tage auf den Halligen mit einem abwechslungsreichen Programm rund um die Meeresgänse statt. Veranstalter sind Hallig-Gemeinden, Naturschutzverbände und die Nationalparkverwaltung.

Auftakt wird am Sonnabend (18.) auf Hallig Hooge die Verleihung der Goldenen Ringelgans-Feder sein. Für diese Würdigung reist Staatssekretärin Dr. Silke Schneider aus dem schleswig-holsteinischen Umweltministerium in die Halligwelt: Sie wird um 12.30 Uhr auf Hooge er-

„9771 Ringelgänse und 2904 Nonnengänse sind allein auf Hallig Hooge zu beobachten.“

Michael Klisch
Hausleiter der Schutzstation
Wattenmeer auf Hooge

wartet. Auf der Hanswarf zeichnet die Staatssekretärin eine verdiente Persönlichkeit aus, die sich um den Schutz der Ringelgänse verdient gemacht hat. Außerdem werden die Gewinner-Kinder des Malwettbewerb zu den diesjährigen Ringelgans-Tagen geehrt.

Rund 100 Einzelveranstaltungen – von Exkursionen über Vorträge bis zu Bastelaktionen – werden geboten. Hervorzuheben sind ein Konzert der Dragsed-Band – auf dem Festland, im Amstreck-Haus im Sönke-Nissen-Koog am Übergang zur Hamburger Hallig – am Freitag (24.), 19.30 Uhr – sowie Tagesausflüge zur Hallig Südgröog und zur Hallig Nordstran-

dichmoor – beide finden am 2. Mai statt (mit Anmeldung). Zahlreiche der Angebote sind auch für Familien geeignet, wie zum Beispiel die Kreativ-Werkstatt am Sonntag (26.), von 15 bis 18 Uhr, auf der Hamburger Hallig.

„9771 Ringelgänse und 2904 Nonnengänse sind allein auf Hallig Hooge zu beobachten“, weiß Michael Klisch, Hausleiter der Schutzstation Wattenmeer auf Hooge. Er muss es genau wissen, denn gemeinsam mit vielen Stationen im Wattenmeer-Raum erfasst sein Team im Rahmen einer Internationalen Zählung alle Gänse auf der Hallig.

„Für uns ist nicht nur die Zahl der Vögel wichtig“, sagt Klisch. Interessant sei auch die Flugroute der Tiere. Viele Gänse sind individuell an den Beinen mit Farbringen markiert und können dadurch wiedererkannt werden. „Ringelganser Ebbe ist ein besonders treuer Halligfan“, berichtet Milan Beck, der die Schutzstation auf Hooge ehrenamtlich unterstützt. Die männliche Ringelgans mit dem Code BPBT schaut seit 2008 regelmäßig auf dem kleinen Eiland vorbei, um sich dort vor dem Abflug nach Russland das Gras schmecken zu lassen. 5.000 Kilometer nordwärts in die Arktis führt Ebbe danach der Weg in sein Brutgebiet auf der kalten Taymir-Halbinsel, wo fünf Grad herrschen: Wärmer wird es dort 1000 Kilometer nördlich von

Island auch im Hochsommer nicht.

Einen Katzensprung ins Wattenmeer hinter sich hat Pierre, der in Frankreich überwintert hat und den Milan Beck in diesem Jahr das erste Mal auf Hooge beobachten konnte. Auch Pierre zieht Ende April gen Norden. Dafür muss er sich aber erst die notwendigen 1,7 Kilogramm Startgewicht auf den Halligwiesen aneignen. Allein müssen Ebbe und Pierre nicht in den kalten Norden. „In der Arktis werden sie ihre Partnerinnen wieder treffen. Denn Ringelgänse bleiben ein Leben lang zusammen“, sagt Klisch. Er hofft, dass Ebbe und Pierre auch ihrer Hallig treu bleiben und auf der Rückreise im Herbst wieder auf Hooge vorbeischauen. *hn*
Das Programm der Ringelgans-Tage 2015 ist im Internet zu finden: www.ringelganstage.de.

VORBILD KANADA

Die Idee der Ringelgans-Tage wurde von der kanadischen Insel Vancouver Island übernommen. Das dortige „Brantfestival“ ist seit Anfang der 1990er-Jahre ein touristisches Ereignis – so wie auf den Halligen. In Nordfriesland tragen die Ringelgans-Tage als gemeinsames Projekt von Naturschutz und Tourismus seit 1998 dazu bei, das Phänomen des Vogelzuges für Naturfreunde erlebbar zu machen und zugleich für die kleinen Eilande zu werben.



Datum: 18.04.2015

- Dithmarscher Landeszeitung
- Husumer Nachrichten
- Kieler Nachrichten
-

Nationalpark
Wattenmeer



SCHLESWIG-HOLSTEIN



Als Vorboten des Frühlings gelten die Ringelgänse, von denen hier ein Schwarm am Leuchtturm von Westerhever (Kreis Nordfriesland) vorbeifliegt. Die Zugvögel legen hier in der Wattenmeerregion auf ihrem Weg nach Sibirien eine Rast ein. Foto dpa

Nordfriesland setzt auf die touristische Anziehungskraft des Naturschauspiels im Wattenmeer und auf Halligen

Tönning. Vor ihrer Reise in die arktischen Brutgebiete rasten 50 000 Ringelgänse im Wattenmeer und in den Salzwiesen. Nordfriesland feiert das Naturschauspiel mit den Ringelganstagen, die an diesem Wochenende auf Hallig Hooge beginnen. Diese Tage sind die touristische Reaktion auf das einmalige Naturschauspiel.

Von Wolfgang Runge

Zum 18. Mal laden Halliggemeinden, Naturschutzverbände und die Nationalparkverwaltung zu den Ringelganstagen ein. Naturfreunde können von den Wegen aus in kleinen Trupps die Vögel rasten und fliegen sehen. Vor allem auf den Salzwiesen der Halligen ist das aus geringer Nähe möglich. Die Ringelganstage machen das Phänomen des Vogelzuges für Naturfreunde erlebbar, sagt Heike Weills, Sprecherin der Nationalparkver-

waltung. Die entengroßen Vögel sind mittlerweile eine touristische Attraktion.

Für Rainer Schulz von der Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer ist die Geschichte der Ringelgans eine Bestätigung der Arbeit von Naturschützern: In den 1930er-Jahren vom Aussterben bedroht, hat sich der Bestand der imposanten Meerestiere hauptsächlich durch Jagdverbot und neu eingerichtete Schutzgebiete auf mittlerweile rund 250 000 Tiere stabilisiert. Heute stehen sie nicht



Ringelgänse rasten auch auf der Nordseeinsel Föhr.

mehr auf der Roten Liste gefährdeter Arten.

Die Vögel mit der charakteristischen weißen Halsbinde brüten in den arktischen Regionen der Moos- und Flechten-Tundra am Nordrand Eurasiens. In den vergangenen Wochen sind sie von ihren

Winterquartieren an den Küsten Frankreichs und Englands aus gestartet, um sich im Wattenmeer ein Fettpolster für ihre lange Reise in die Arktis anzufuttern. „Die Rast im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer ist überlebenswichtig. Um die Strapazen des langen Fluges, der anschließenden Brut und Aufzucht der Jungen zu bewältigen, muss eine Gans mindestens 1,6 Kilo wiegen, wenn sie zwischen Mitte und Ende Mai aus dem Wattenmeer gen Norden aufbricht“, weiß Heike Weills.

Zum Erreichen dieses Gewichts braucht die Ringelgans eine enorme Menge Pflanzen, da nur knapp ein Drittel der aufgenommenen Nahrung wirklich verdaut werden kann: Biologen haben errech-

net, dass die Ringelgans knapp fünf Kilogramm Salzgräser fressen muss, um 100 Gramm Gewicht an purer Fettmasse zuzulegen. Beim Start in die arktischen Brutgebiete ist die Gans dann so schwer, dass sie kaum noch vom Boden abheben kann, sagt Christof Goetze von der Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer: Den 5000 Kilometer langen Flug absolvieren sie in nur zwei Etappen non-Stop mit Tempo 90.

Die Idee der Ringelganstage wurde von der kanadischen Insel Vancouver Island übernommen, erzählt Heike Weills: Das dortige „Brantfestival“ – „brant“ oder „brent“ ist das englische Wort für Ringelgans – ist dort seit Anfang der 1990er Jahre ein touristisches Highlight.



Ringelganstage in der

Biosphäre die Halligen

Schleswig-Holstein 18:00

Verfressene Gäste auf Hallig Hooge

Freitag, 17. April 2015, 18:00 bis 18:15 Uhr 



Bei ihrem Zwischenstopp auf Hallig Hooge futtern sich die Ringelgänse Reserven für den Weiterflug an.

Es ist wieder so weit: Auf Hallig Hooge erholen sich gerade wieder ganz besondere Gäste. Die Ringelgänse sind kleine, gesellige Meerergänse. Ihren Namen haben die braunen Vögel wegen ihres weißen Rings am

Hals. Den Winter haben sie in den Niederlanden, England und Frankreich verbracht - jetzt sind sie auf dem Weg nach Norden. Auf Hallig Hooge fliegen sie wegen der Salzwiesen. Das frische Grün finden die Ringelgänse lecker.

Die Gänse haben einen weiten Weg vor sich

Um nur 200 Gramm mehr Körpergewicht auf die Waage zu bringen, müssen Ringelgänse ganze 1,6 Kilo Gras fressen. Und Gewichtszunahme ist wichtig: Die Gänse haben noch einen weiten Weg vor sich. Bis nach Sibirien wollen sie noch weiter - dort liegen ihre Brutgebiete. Für den langen Weg brauchen sie eine Menge Energie.

Ringelganstage auf Hallig Hooge

Karin Henningsen ist mit zwei Ringelgans-Experten unterwegs auf der Hallig und beobachtet die

Ringelgänse. Denn am 18. April beginnen auf Hooge wieder wie jedes Jahr die Ringelganstage. Rund 100 Veranstaltungen locken Neugierige: Exkursionen, Vorträge und Bastelsaktionen.

 <http://www.ringelganstage.de/>

WEITERE INFORMATIONEN



Karin Henningsen

Karin Henningsen moderiert die Sendung Schleswig-Holstein 18:00 und berichtet als Reporterin von aktuellen Ereignissen. In ihrer Freizeit nehmen ihre drei Kinder sie in Beschlag - mit Pizzabacken oder Taxi-Service. **mehr**

Redaktionsleiter/in Norbert Lorentzen
Moderation Karin Henningsen

Neben zahlreichen Zeitungsartikeln, gab es auch ein kurzes Video der SHZ über die Arbeit der Schutzstation auf Hooge:

<http://www.shz.de/schleswig-holstein/panorama/ringelganstage-2015-vogelspektakel-auf-den-nordfriesischen-halligen-id9488951.html>





Big Eyes – heißt der neue Film von Hollywood-Magier Tim Burton. Seite 55

LN JOURNAL

AM SONNTAG

Big Eye – Aus großen sanften Augen blicken Pferde in die Welt. Seite 58



Der Weg der Ringelgänse in ihr Brutgebiet am Polarkreis ist lang – unterwegs machen sie zu Zehntausenden im Wattenmeer Rast.

Fotos: Marion Hahnfeldt, Sven Arndt

Nächster Halt: Wattenmeer

65 000 Ringelgänse rasten in diesen Tagen an der Westküste. Kerngebiet sind die Halligen. Ein Naturschauspiel.

Von Marion Hahnfeldt

Es ist 11:15 Uhr, der letzte Donnerstag im März. Halbig Hooge erhält Lebensmittel vom Festland, auch einige Touristen verlassen die Fähre, einige zögerlich, andere gezielten Schritten, unter der Gruppe Martin Kühn, mit seinem Rucksack und dem Fernglas und den braunen Wanderstiefeln wirkt er wie einer von ihnen; das einzige, was ihn verrät, ist der Schriftzug des Nabu auf der Jacke. Er lächelt, obwohl er gerade so etwas wie eine Nahtod-Erfahrung hinter sich hat. Auf dem Weg zur Fähre von Husum zum Hähchen nach Schüttstiel war knapp vor seinem Auto ein umgekippter Schweinetransporter zum Stehen gekommen. Fünf Zentimeter weiter, und sein Leben wäre ein Fall für die Statistik gewesen. Die letzten Minuten stand er mit weichen Knien auf dem Oberdeck der Fähre, allein aber die Aussicht, in wenigen Minuten durch das Spektiv zu sehen zu können, macht den Unfall vergessen. In einer Mail wird er später schreiben: „Die Kurzreise hat sich rundherum gelohnt, es war toll.“

Eine Kämpfermatr

Die Halligen sind in diesen Tagen für Menschen wie ihn so etwas wie das gelobte Land. 65 000 Ringelgänse rasten auf ihrem Weg in die Brutgebiete im schleswig-holsteinischen Wattenmeer; die gesamte Population Mitteleuropas, ein Drittel des Weltbestandes. In ein paar Wochen werden sie mit frisch angefressener Rubensfigur weiter nach Sibirien ziehen, Martin Kühn nennt ihren Besuch ein Naturereignis, er sagt: „Allein schon, wenn



Auftanken: Das Gras der Salzwiesen ist Kraftstoff für die Vögel. Es gibt ihnen die nötigen Reserven für die zweite Etappe ihrer Reise.

man so einen Schwarm vor sich hat und sich ihr rot-rot durch den Trupp zieht, immer stärker wird, das geht durch den Körper, ich liebe das.“

Ringelgänse also. Branta bernicla bernicla, die dunkelbäuchige. Kaum größer als eine Stockente. Ein bis anderthalb Kilogramm schwer. Salzwiesengrasfresser. Vegetarier. Kämpfermatr. Geheult Existenz. Ausdauernder Flieger. Dazu bestimmt, in arktischen Gefilden zurecht zu kommen, dort, wo sich Polarfuchs und Schneeeule Gute Nacht sagen.

Martin Kühn, „schöngerechnet“ zurzeit 90 Kilo, hoch gewachsen, trägt sein Spektiv geschultert, ein überdimensioniertes Fernglas,

dem sich selbst auf weite Sicht kaum etwas entzieht. Es ist keine gute Idee, sich mit ihm im Freien zu unterhalten. Immer wieder schweift sein Blick ab auf der Suche nach Vögeln, besser, man sitzt mit ihm in einem Zimmer, sein Rücken zum Fenster. Kühn ist in Berlin aufgewachsen, er ist Werbetechnik, und obwohl er 2001 zu nächst für seinen gelernten Beruf nach Husum wechselte, ereilt ihn später das, was er als „ganz, ganz großes Glück“ bezeichnet, er wird Ranger im schleswig-holsteinischen Nationalpark Wattenmeer, er ist einer von 15, sein Gebiet streckt sich von Südwesthörn bis runter zur Hamburger Hallig, er arbeitet ehrenamtlich für den Nabu,



Klein, stark, ausdauernd: die Ringelgänse.

er sagt, Vögel zu beobachten sei seine Leidenschaft, schon im Alter gewesen, „ich bin als Ornithologe aus dem Ei geschlüpft.“ Der Mann ist Leidenschaft, nur, nicht alle empfinden wie er.

Landwirte etwa, die den Zug der Ringelgänse mit Argwohn verfolgen, die ihren immerwährenden Appetit beklagen, die sagen, ihr Kot würde das Gras verätzen. Schwarze Post wurden die Tiere früher genannt, man jagte sie, man schoss sie, etliche landeten im Kochtopf, in den 1950ern ging ihr Bestand auf 10 bis 20 000 weltweit zurück, auch, weil es eine Erkrankung der Seegrasswiesen gab. Dann wurden die Bestimmungen geändert, es gab eine Schonzeit, Gänsschießen war verboten, der Bestand erholte sich, inzwischen hat er sich weltweit auf gut 200 000 eingepegelt, und die Ringelgänse sind heute so etwas wie das

Wappentier der Halligen. Ihr zu Ehren gibt es die Ringelganstage, ein touristischer Höhepunkt, Patenschaften können übernommen werden, die Stimmung gilt offiziell als befriedet, nicht zu

letzt, weil es Ausgleichszahlungen für vom Gänsefraß geschädigte Landwirte gibt.

Martin Kühns Augen tränen. Eigentlich hätte er seit vier Tagen Urlaub, statt sich jedoch auszuruhen, patrouilliert er wie ehedem durch die Natur. Er war noch ein Kind, als er das erste Mal ein Fernglas um den Hals trug, jetzt ist er 47, er sagt: „Gänse sind in der öffentlichen Wahrnehmung generell immer noch ein Problem. Nicht nur die Ringelgänse, auf dem Festland nimmt der Bestand der Weißwangengänse zu, und da haben wir im Prinzip die Probleme, die es früher auch mit den Ringelgänsen gab.“ Und auch die hätten noch immer Gasputz, er lächelt etwas schief. Unter der blauen Windjacke des Nabu trägt Kühn zwei dicke Pullover, er sieht aus wie ein Bergsteiger, ein Bergsteiger auf der Hallig.

Brutgebiet Polarkreis

5000 Kilometer legt die Ringelgänse auf dem Weg in ihre Brutgebiete zurück; ausgerechnet am Polarkreis brütet sie, in den Tiefen Sibiriens, auf der Halbinsel Taimyr. „Das ist ein ganz schöner Energieaufwand, den sie mit so ein bisschen Gras hinbekommt“, sagt Kühn. Wissenschaftler haben ausgerechnet, wie lange das Gras von der Schnabelspitze bis zur Verdauung braucht. 40 Minuten, es rat praktisch durch den Verdauungstrakt. „Das mit dem Verätzen der Grasnarbe stimmt definitiv nicht“, sagt Martin Kühn, und dann spricht er über einen Feldversuch von Hans-Heiner Bergmann, einem Ornithologen und Verhaltensforscher, der habe Gänsekot in den eigenen Garten ausgebracht. „An der Stelle wuchs das Gras doppelt so stark. Es ist Dingier.“

Martin Kühn ist von den Ringelgänzen begeistert, nicht ausschließlich, dafür ist er zu sehr Ornithologe; das Lebensprogramm der Gänse trotz ihm dennoch Respekt ab. „Das finde ich schon enorm, was die Natur vollbracht hat. So kleine Organismen, die Kälte abbekönnen, sozial sind, eine Sprache mit vielen Gesten haben, sich dem Polarfuchs stellen, das begeistert mich.“ Martin Kühn steht im Wind. Er wirkt zufriedener, er ist in seinem Element. Er hat seine Mission gefunden.



Ornithologe Martin Kühn.

Die Ringelganstage

Eine Veranstaltung wird volljährig. Vom 18. April bis 3. Mai finden auf den Halligen die 18. Ringelganstage statt. Mit feierlicher Eröffnung am 18. April auf Hallig Hooge.

Auch Patenschaften für Ringelgänse können übernommen werden. Für 30 Euro über drei Jahre. Mit Urkunde und jährlichem Update zur persönlichen Gans. Plus Tee und Ringelganstasse.

Infos zu Veranstaltungen, Patenschaften und dem Naturwunder Ringelgänse unter T. 04849/255 oder im Netz unter www.ringelganstage.de.

Das Touristikbüro Hallig Hooge ist zu erreichen unter: T. 04849/9100 oder unter www.hooge.de

DER MODERNE MANN



Maximilian Buddenbohm
journal.redaktion@ln-luebeck.de

Nahezu ewig

Ich war auf einer Eisernen Hochzeit in einem Dorf. Bei einer Eisernen Hochzeit ist man 65 Jahre verheiratet, das gibt es nicht so oft. Da kommt der Pfarrer zu Besuch, da kommt der Bürgermeister, da kommt der Landrat. Da gibt es einen wohlformulierten Brief vom Bundespräsidenten, der das Beste für die Zukunft wünscht und eigenhändig unterschreibt. Ein kosmischer Job, diese Briefe reihenweise zu unterschreiben, oder nicht? Wie viele im Jahr mögen das sein? Immerhin, die Briefe werden in Ehren gehalten. Sie werden stolz herumgezeigt, der Bundespräsident schreibt ja nicht jedem. Die Gäste auf der großen Feier schenken Geld und Blumen, nach 65 Jahren Ehe braucht man definitiv keine Haushaltsartikel oder gar Dekorative mehr. Das Geld wird zurückgelegt oder später an die Enkel und Urenkel weitergeschenkt. Nach 65 Jahren Ehe hat man keine Ambitionen mehr, das kleine Vermögen spontan zu verjubeln, was auch. Reisen? Auch was, die sind zu mühsam geworden.

Das Paar stand die Feiere so durch, gegen Ende streifte es sie sichtlich an. Die Gäste, die Roden, das gute Essen in mehreren Gängen. Die lautstark umherwirbelnden Urenkel, also meine Söhne und etliche andere Kinder – all das zehrte etwas, und so fit ist man nun auch nicht mehr, hoch in den Achtzigern. Das lange Silzen, sagte mir der Jubilar in einer stillen Minute, sei einfach nichts mehr für ihn. Er habe dann doch lieber normale Tage, an denen man etwas Sinnvolles tun könne. Etwas kochen, etwas arbeiten. Irgendwas sei ja immer, etwas Haushalt, etwas Einkauf. Das sei überhaupt das Beste, ganz normale Tage. Morgen zum Beispiel – endlich alles wieder normal. Da freue er sich sehr drauf. Und da habe ich dann gar nicht mehr nach dem Geheimrezept der langen Ehe gefragt.

SCHÖNE AUSSICHTEN

●● Und wenn die Lerche hell anstimmt Und Frühlings rings bricht an: Da schauert tief und Flügel nimmt, Wer immer fliegen kann. Die Erde grüßt er hochbeglückt, Die eine junge Braut, Mit Blumen wild und bunt geschmückt, Tief in das Herz ihm schaut. Den Himmel dann, das blaue Meer Der Sehnsucht, grüßt er treu, Da stammeln Lied und Sänger her Und spüren's immer neu. Die dunkeln Gründe säuseln kaum, Sie schau'n so fremd herauf. Tiefschauend führt er, 's war ein Traum – Und wachst im Himmel auf.“
„Frühling“, Joseph von Eichendorff

Ringelganstage in der Biosphäre die Halligen



Biosphäre die Halligen

Eröffnungsfeier

Ringelganstage in der Biosphäre Halligen



Schon morgens saßen die Ringelgänse auf dem Warfthang der Hanswarft, auf dem wenige Stunden später die 18. Ringelganstage in der „Biosphäre die Halligen“ feierlich eröffnet werden sollten.

Die Sonne ließ sich blicken und bei fast kompletter Windstille bereiteten fleißige Helfer der Ringelgans AG und der Schutzstation Wattenmeer alles für die Eröffnungsfeier vor.



Selbstgebackenes Langeneßer Brot wurde mit Wurst und Käse aus der Biosphäre geschmiert. Tische, Stühle und Bänke wurden aufgebaut und letzte

Vorbereitungen und Absprachen getroffen.

Wie es sich zu einem Fest zu Ehren eines Tieres gehört, spielte die Natur an diesem Tag eine entscheidende Rolle. Vormittags

sorgte der sehr geringe Wasserstand zu Niedrigwasser für eine verspätete Anreise vieler Besucher, dafür spielte uns das Wetter den ganzen Tag über in die Karten.

Bei strahlendem Sonnenschein begrüßte Herr Dr. Detlef Hansen, Leiter der Nationalparkverwaltung in Schleswig-



Holstein, die rund 330 Gäste zu den Feierlichkeiten des Tages. Die Bürgermeister der Halligen Langeneß, Heike Hinrichsen und Hooge, Matthias Piepgras, erklärten anschließend die 18. Ringelganstage für eröffnet. Durch ein kurzweiliges Programm, untermalt von der Langeneßer Akkordeongruppe, die Basstöpel, und der Hooger Trachtengruppe, gelangte die Eröffnungsfeier langsam an ihren Höhepunkt: der



Eröffnungsfeier

Verleihung der Goldenen Ringelgansfeder

Die Staatssekretärin Frau Dr. Schneider erhielt das Wort und ließ erste Spekulationen über den/die diesjährigen Preisträger zu. Freudig, locker und unterhaltsam lüftete Frau Dr. Schneider das Geheimnis um die Verleihung der goldenen Ringelgansfeder. In diesem Jahr sollte es zum ersten Mal zwei Preisträger geben, ein Ehepaar von der Hallig Hooge. Renée Oetting-Jessel und Uwe Jessel sollten nach 32 jährigem Leben auf der Hallig und Engagement für die Hallig, das Wattenmeer und die Liebe zu den



Ringelgänsen geehrt werden. Die Preisträger erzählten über ihr langjähriges Leben als Ehepaar und Familie auf der Hallig, ihre Arbeit als Geologin, Schriftstellerin und Lehrer, und gaben Einblicke in ihre ganz persönliche Verbundenheit zur Natur, dem Wattenmeer und den Ringelgänsen. So kam es dazu, dass Frau Dr. Schneider ein ganz besonderes Dankeschön geschenkt bekam, eine eigens hergestellte Ringelgansditte. Ditten wurden früher als Brennmaterial, zum Heizen der Hallighäuser genutzt. Geruchsneutraler, getrockneter Ringelgansdung ist da doch ein schönes Andenken an die diesjährigen Preisträger.



Ein weiteres Andenken an die Ringelganstage sind die neun Postkarten der Gewinner des Malwettbewerbs, die mit ihren eingereichten Ringelgansmotiven nun ein Jahr lang für die kommenden Ringelganstage werben. Die drei Erstplatzierten wurden persönlich ausgezeichnet, so auch der Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs, Lasse Johannsen von der Hallig Langeneß. Den Abschluss fand die

Eröffnungsfeier beim Buffet in der Schutzstation Wattenmeer. Die selbstgemachten Leckerein aus der Biosphäre schmeckten den Gästen und waren eine willkommene Stärkung für die Rückfahrt nach einer sonnigen Eröffnung der 18. Ringelganstage.





18. Ringelganstage in der Biosphäre Halligen

**Programm der Eröffnungsfeier, Hallig Hooge,
Samstag, den 18. April 2015**

- 10.00 Uhr **Abfahrt** Fährhafen Schlüttsiel (MS Seeadler)
- ca. 11:15 Uhr **Abfahrt** Hallig Langeness (MS Seeadler)
- ca. 12:00 Uhr **Ankunft** Hallig Hooge
- anschl. **Wanderung zur Hanswarft mit
Ringelgansbeobachtungen**
(Martin Kühn)
- Alternativ: Fahrt mit der Kutsche zur
Hanswarft**
- MUSIK (Akkordeongruppe der Hallig Langeness)**
- 12:30 Uhr **Begrüßung der Gäste**
*Dr. Detlef Hansen, Leiter der
Nationalparkverwaltung*
- TANZ (Trachtengruppe der Hallig Hooge)**
- Feierliche Eröffnung der 18. Ringelganstage**
*Eröffnung durch Matthias Piepgras, Bürgermeister
Hallig Hooge/Amtsvorsteher Pellworm*
- Grußwort des Kreises Nordfriesland**
N.N. (angefragt)
- MUSIK (Akkordeongruppe der Hallig Langeness)**
- Laudatio und Verleihung der „Goldenen
Ringelgansfeder“**
*Dr. Silke Schneider
Staatssekretärin im Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume*



Tagesprogramm

Ansprache des/der Preisträger/s

MUSIK

**Preisverleihung im Malwettbewerb der Schulen
für das Plakat „Ringelganstage 2016“**

Dr. Silke Schneider

*Staatssekretärin im Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume*

TANZ

Ringelganspatenschaften

Martin Kühn, Nationalpark-Ranger

Moderation

*Dr. Detlef Hansen, Leiter der
Nationalparkverwaltung*

MUSIK (Akkordeongruppe der Hallig Langeness)

- ca. 14.00 Uhr **Biosphären-Imbiss** bei der Schutzstation
Wattenmeer, Hanswarft
- 15.00 Uhr **„Ringelgänsen auf der Spur“**. Spaziergang zum
Anleger mit Ringelgansbeobachtung
- ca.15.15 Uhr von Hooge – Langeneß (MS Seeadler)
- ca. 16.30 Uhr **Abfahrt nach Schlüttsiel** (MS Seeadler, gegen
18.00 in Schlüttsiel)



Laudatio und Verleihung der Goldenen Ringelgansfeder

**Laudatio mit Krimi
für Dr. Renée Oetting-Jessel und Uwe Jessel
zur Übergabe der Goldenen Ringelgansfeder am 18. April 2015 auf Hallig Hooge
durch Dr. Silke Schneider, Staatssekretärin im Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
(es gilt das gesprochene Wort)**

Liebe Gäste

Ich will es spannend machen. Mit einem Krimi. Einem Ringelganskrimi –ein literarisches Genre, das hier und jetzt seine Geburtsstunde erlebt:

Halligfrühling! Die ersten Sonnenstrahlen tröpfelten durch den morgendlichen Dunstschleier, der die Wiesen in ein watteweiches Licht tauchte. Schon bald würde er sich in einem zartblauen Himmel auflösen. Nicla liebte diese Stimmung...

Vor zehn Tagen war sie mit ihrer Familie angekommen. Wie jedes Jahr hatten sie ihr Quartier mit Vollpension bei der Witwe Nomine Jensen bezogen. ... Nicla hätte sich nie vorstellen können, ohne ihre Familie zu leben und zu reisen. Trotzdem schätzte sie auch die Momente der Ruhe und Einsamkeit, die sich ihr hier wie kaum irgendwo anders boten. ...

Nur die alte Branta, eine Großtante zweiten Grades, pflegte auch diese gelegentlichen Alleingänge. Mit ihrer würdevollen Ausstrahlung und ihrer Lebenserfahrung war Branta die 'Grande Dame' der Familie. Etwas Geheimnisvolles umgab sie. Ein Geheimnis, dem Nicla erst vor kurzem durch Zufall auf die Spur gekommen war. Wie durch ein unsichtbares Band verknüpft, zog es sie immer wieder in die Nähe der Großtante.

In diese Gedanken versunken, wanderte sie langsam den Ringwall um das idyllische Teichbiotop hinauf. Hier oben wuchsen die leckeren Suden nicht mehr. Dieser Meerstrandwegerich, aus dem die Einheimischen köstliches Gemüse zubereiteten, gedieh nur auf den niedrigen Salzwiesen direkt an der Halligkante. Nicla hatte in den letzten Tagen schon so viel davon verputzt, dass ihr der Verdauungsspaziergang richtig gut tat. ... Sie beschloss, eine kleine Rast an der windgeschützten Innenböschung des Walles



Laudatio und Verleihung der Goldenen Ringelgansfeder

einzulegen. ... Nicla hatte gerade ein schönes Plätzchen erspäht, als ihr Schritt stockte. Dort hatte sich schon jemand niedergelassen. Branta – sie erkannte sie sofort – lag ausgestreckt auf dem Rücken. Der Kopf war unnatürlich abgewinkelt und auf ihrer Brust klaffte eine blutende Wunde.

Nicla ... näherte sich Branta. Kein Zweifel – die Großtante war tot. Erschlagen, erstochen. Die Wunde, aus der ein dünnes, rotes Rinnsal quer über Brantas Brust ins Gras sickerte, war eindeutig. Genau an dieser Stelle hatte die alte Dame das kostbare Schmuckstück getragen, unterhalb ihres weißen Halsbandes versteckt unter dunklen Federn. Das war ihr Geheimnis und niemand außer Nicla wusste davon.

Niemand? Nicla hatte die Tante zufällig bei einem ihrer Spaziergänge hier am Ringwall beobachtet. Sie wollte sie gerade ansprechen, als sie das Goldstück im Sonnenlicht funkeln sah. Branta putzte mit besonderer Hingabe ihr Federkleid. Die dunklen Federn auf ihrer Brust schillerten bereits in den schönsten Brauntönen und dann war da auf einmal der goldene Glanz unter den braunen Federn. Instinktiv wusste Nicla, dass es die 'Goldene Feder' war.

Die Kunde von Brantas Tod verbreitete sich wie ein Lauffeuer über die Halligen und das Watt. ... Die Gerüchteküche machte der Halligwelt mal wieder alle Ehre. Aber niemand erwähnte die 'Goldene Feder'.

Nicla wurde schnell klar, dass auch ihre Familienmitglieder gänzlich ahnungslos waren. Sie blieben in den folgenden Tagen enger als sonst zusammen und waren immer auf der Hut. Würde es ein nächstes Opfer geben? An eine Abreise war nicht zu denken. Sie hatten sich noch längst nicht das notwendige Fettpolster für den 4.000 Kilometer langen Flug in die arktischen Brutgebiete angefressen. Unruhig und voller Ungewissheit wechselten sie zwischen den bekannten Futterplätzen hin und her. Nicla wagte es nicht, ihr Wissen um Branta und die 'Goldene Feder' mit irgendjemandem zu teilen. Aber sie nutzte die allgemeine Aufregung und Unstetigkeit, um unauffällig Informationen zu sammeln.



Laudatio und Verleihung der Goldenen Ringelgansfeder

Hatte sich eine der gierigen Möwen zum Mord verleiten lassen? Was war mit dem eigenbrötlerischen Altbauern Rickert? ...

Die Gänse hielten sich jetzt häufiger an den belebtesten Stellen der Hallig auf. Das Gras wuchs nach dem langen Winter noch nicht so reichhaltig auf den Fennen wie in anderen Jahren. Nur an den Warften lockte sattes Grün. Unterhalb der Station des Naturschutzvereins fühlten die Gänse sich besonders sicher. Vor dem Haus herrschte geschäftiges Treiben. Junge Leute, die hier freiwillig für einige Monate oder ein Jahr ihren Dienst versahen, ... bereiteten ein besonderes Event vor: die jährlich stattfindenden Festtage zu Ehren von 'Branta bernicla', der dunkelbäuchigen Ringelgans. Gerade sortierten sie wieder Postkarten in die Auslage, die auf die Ringelganstage hinwiesen. Wie jedes Jahr hatte es einen Malwettbewerb gegeben und die schönsten Motive wurden für Karten und ein Plakat verwendet. Wie stolz war Branta auf ihr Porträt als Mona Lisa gewesen. Die kleine Künstlerin hatte Brantas charakteristisch gewelltes weißes Halsband ausnahmslos gut getroffen. Alle hatten sie sofort erkannt. Damit war Branta die erste Ringelgans, von der es eine derart künstlerische Porträtzeichnung gab.

Wie Schuppen fiel es Nicla von den Augen. Natürlich, hier musste die Lösung liegen. Ein Ringelganskomitee bestehend aus Offiziellen der verschiedensten Naturschutz- und Touristikorganisationen verlieh jedes Jahr ohne viel Federlesens zu machen die 'Goldene Ringelgansfeder' an eine Person aus Wissenschaft, Politik oder Öffentlichkeitsarbeit, die sich engagiert für den Schutz der Gänse eingesetzt hatte. Diese Auszeichnung war natürlich nicht die echte 'Goldene Feder'. Wahrscheinlich ahnten sie im Organisationsteam nicht einmal, dass es so etwas gab. Aber was war mit den Preisträgern? Sie alle hatten sich in ihrem Bereich ein umfangreiches Wissen über die Meergänse angeeignet. Da war der Fotograf, der sie immer wieder aufgespürt hatte, wenn sie sich gerade unbeobachtet fühlten. Aber ihm ging es mehr um die Technik und Ästhetik seiner Aufnahmen und nicht um schnödes Gold. Oder der Minister, der für den Naturschutz im Land 'dicke Bretter gebohrt' hatte? Blödsinn, von seiner Pension konnte er sich jederzeit eine goldene Feder als Krawattennadel gestalten lassen. Auch einige Gänseforscher waren unter den Preisträgern.



Laudatio und Verleihung der Goldenen Ringelgansfeder

Forschungsmittel wurden meist zeitlich begrenzt vergeben und waren knapp bemessen. Vielleicht sollte sie hier ansetzen. Die Goldpreise standen relativ gut, da würde sich durch den Erlös der Feder sicher ein kleines Projekt realisieren lassen.

Nicla brauchte zwei Tage, um festzustellen, dass sich niemand von ihnen in der letzten Zeit auf der Hallig aufgehalten hatte. ...Die Nachforschungen hatten sie aber auf eine weitere Spur geführt: die Patenschaften. ... Nicla wusste von einem hochrangigen Politiker und einem Halligpastor, die sich eine Patenschaft teilten. Diese beiden in den Kreis der Verdächtigen aufzunehmen erschien ihr allerdings völlig abwegig. ...

Sieben Tage nach Brantas Tod machte sich die Witwe Nomine Jensen früh morgens landfein und bat ihren Nachbarn Okke, sie zur Acht-Uhr-Fähre zu bringen. „Na, Nomine, schasst na Husum?“ fragte Okke, als er sie auf den Beifahrersitz seines Treckers bugsierte. „Ne, Okke, na Kiel.“ antwortete sie kurz angebunden. Okke kannte Nomine lang genug um zu wissen, dass er nicht mehr von ihr erfahren würde. Am Fähranleger stieg sie mit einem knappen Gruß vom Trecker, klemmte sich die abgewetzte Handtasche im 50er-Jahre-Stil unter den Arm und eilte festen Schrittes zum Dampfer, der soeben anlegte. Als er den Trecker wendete, nahm er die einzelne Ringelgans wahr, die auf die Fähre hinabschwebte und sich auf der Abdeckung des Sonnendecks niederließ.

Nomine war heute nicht danach, mit den anderen Halligbewohnern, die zum Festland fahren, zu schnacken. Sie musste nachdenken. ... Erst vorgestern hatte sie den Termin mit dem Goldschmied in Kiel telefonisch festgemacht. Er war äußerst interessiert gewesen an dem antiquarischen Schmuckstück, das sie ihm angeboten hatte. Sie hatte ein bisschen geflunkert mit dem Erbstück aus der Familie. Naja, zumindest mit dem Goldwert würde sie einen guten Preis erzielen. Soviel hatte sie bereits aus dem Wirtschaftsteil des Husumer Tageblattes ermittelt. Endlich, nach all den Jahren, die sie die ungebetenen Gäste auf ihren Fennen dulden musste, würde sie eine Entschädigung für die Fraßschäden bekommen, die wirklich angemessen war. Schon die Genugtuung, diese hochnäsige alte Gans, die wohl einzige noch lebende Trägerin der 'Goldenen Feder' endlich zur Strecke gebracht zu haben, war die Aufregung wert gewesen. Sie hatte schon lange vermutet, dass diese Gans ein



Laudatio und Verleihung der Goldenen Ringelgansfeder

Nachfahre der in den Tagebüchern ihrer Großmutter beschriebenen seltenen Goldfedergänse war. Auf ihren täglichen Sudensammelgängen am Norderdeich hatte sie die Alte im Auge behalten. Noch immer war Nomine erstaunt, wie leicht es gewesen war, das Federvieh zu überwältigen und ihm den Hals umzudrehen. Es war, als hätte Branta nur auf sie gewartet.

Entspannt lehnte Nomine sich auf der Bank zurück und öffnete ihre Tasche, die sie bis jetzt fest unter den Arm gepresst hatte. Sie nahm das Holzkästchen heraus, das ihr Großvater aus einem Stück Strandholz geschnitzt hatte. Als sie den Deckel hob, blitzte ihr die 'Goldene Feder' auf samtblauem Untergrund entgegen.

Nicla bekam eine Gänsehaut.

An dieser Stelle möchte ich abbrechen, um nicht vorweg zu nehmen, wie der Krimi ausgeht.

Ist das nicht wirklich cool: Wir stehen hier zusammen um gemeinsam die 18. Ringelganstage zu feiern und hören, wie sie ein Stück Literatur geworden sind. Und wir sind selbst in diesem Moment in Echtzeit ein Teil davon.

„Die goldene Feder“ heißt dieser kleine Krimi. Als er vor zwei Jahren zu Papier gebracht wurde, konnte die Verfasserin nicht ahnen, dass sie selbst diese besondere Feder erhalten würde und ihre Geschichte sich dabei so irritierend mit der Wirklichkeit reflektieren würde, wie man es erlebt, wenn man zwischen zwei Spiegeln steht.

Die Autorin dieser Geschichte ist Renée Oetting-Jessel, die heute ebenso wie Uwe Jessel, ihr Mann, die goldene Feder erhält.

1983, also vor 32 Jahren, kamen sie gemeinsam nach Hooge. Im August werden sie die Hallig wieder verlassen. In 32 Jahren passiert viel –und viel Gutes. Bei Renée und Uwe waren es beispielsweise ihre drei Töchter, die alle beim Papa acht Jahre zur Schule gingen. Denn Papa war und ist der Hooger Schulmeister. Alle 60 Halligkinder, die es hier in dieser Zeit gab, hat er unterrichtet. In allen Fächern, denn lange Zeit war er der einzige Lehrer auf Hooge. Seit über hundert Jahren war keiner länger in diesem Amt. Im Sommer geht es oft raus, viel häufiger als in den Festlandsschulen, im Winter wird die Natur ins Klassenzimmer geholt. „Es ist der Unterricht, den ich mir als Kind immer selbst gewünscht habe“, sagt der Schulleiter und staunt rückblickend darüber, was allein zum Thema Natur alles gemacht wurde: Arbeitsmaterialien wurden erstellt, Insekten beobachtet, bestimmt und ihre Lebensweise dokumentiert und mit den Schulen der anderen Halligen gab es die beiden große Projekte „Halligkinder informieren über ihre Biosphäre“ und „Prima Klima in der Biosphäre“.



Laudatio und Verleihung der Goldenen Ringelgansfeder

Dabei immer mit von der Partie: Die Ringelgans. Uwe Jessel hört von den Halligbewohnern kaum skeptische Stimmen zu ihr. Im Gegenteil: Die Ringelgans bringt die Hallig positiv ins Gerede.

Nach der Einstellung der Jagd ist die Ringelgans immer vertrauter geworden. Es ist der bekannte und so bezeichnete Nationalparkeffekt. In dieser Jahreszeit kann man sich den Ringelgänsen mitunter bis auf wenige Meter nähern. Uwe Jessel kommt ihnen noch näher, näher als jeder Ornithologe: Wenn er mit seinem flachen, grünen Liegefahrrad angeradelt kommt, dabei fortwährend ringelgansig „Rott rott“ rufend, halten die an der Straße stehenden Gänse ihn zwar nicht für ihresgleichen, aber doch für vollkommen harmlos. Auf Armlänge entfernt, radelt er so an ihnen vorbei.

Renée, zunächst in der Eifel aufgewachsen, dann auf Sylt (wo sie den Westerländer Uwe kennenlernte) war zunächst mehr dem Gestein, als dem Getier verbunden. Vor ihrem Halligleben und nach ihrer Promotion als Geologin lebte sie in Berlin. Das war vor der Wende, so dass sie schon eine umfangreiche, wenngleich spezielle Inselerfahrung hatte, als sie nach Hooge kam. Schreibend und beschreibend ist sie hier für verschiedenen Hallig- und Inselmagazine tätig und machte als Nationalpark-Partnerin und zertifizierte Gästeführerin für Tausende Gäste ebenso kurzweilige wie geschichtlich tief schürfende Hallig- und Inselführungen. Und sie arbeitete intensiv am Projekt "Ich höre und fühle, was Du siehst" zur touristischen Erschließung der Hallig für Blinde und Sehbehinderte mit, das unter anderem in einem ertastbaren Kartenset der Halligwelt mündete. Dabei beschäftigte sie sich zunehmend mit Gänsen. „Das sind ganz erstaunliche Tiere“, sagt sie. Konrad Lorenz und Selma Lagerlöfs Nils Holgersson waren ihre ersten Experten beim Einstieg in das Thema. Fachkundige bemerken in ihren Geschichten inzwischen aber ihre eigene Gänse- und Ringelgans-Expertise.

„Die Spur des Glücks führt durch Schleswig-Holstein“, schreibt Renée in einem Beitrag zu den diesjährigen Ringelganstagen. Und weiter: „Glücksmomente sind hier allgegenwärtig und die Bewohner die glücklichsten Deutschen. Touristisches Glücks-Highlight ist die Westküste mit ihren Inseln, Watten und Halligen.“

Diese Erfahrung nimmt man den beiden ab. Wenn sie von der Hallig reden, ist es kein Tourismus-Werbeschnack, sondern eine glühende, geradezu lodernde Überzeugung. „Was das Tolle hier ist?“ wiederholt Uwe Jessel die Frage. „Ein Blick genügt: Es ist eine zu allen Jahreszeiten grandiose, einmaligen Landschaft, inmitten der Naturgewalten!“, strahlt er.

Wenn die beiden im Sommer die Hallig verlassen, hat das Leben sie mit unzähligen Glücksmomenten bereichert. Viel haben sie zurückgegeben und haben ihrerseits selbst das Halligleben bereichert. Bei vollständiger Aufzählung ihrer Ehrenämter würde viele von uns das Schiff für die Rückfahrt verpassen. Deshalb erlaube ich mir eine invertierte, sehr kurze Aufzählung: In der Jagdgenossenschaft und in der Marinekameradschaft waren sie *nicht* engagiert.



Laudatio und Verleihung der Goldenen Ringelgansfeder

Renée und Uwe werden im Sommer nach Eckernförde ziehen. Zeitlich dann ungebunden wollen sie mit ihren Rädern, ihrem „Naturerkundungsverkehrsmittel“, dann der North Sea Cycle Route weiter folgen. Immer Meer, immer mehr. Wenn bei uns im Land die langen Ostwindperioden im Mai den perfekten Rückenwind bieten, soll es aber von der Ost- an die Westküste gehen. Zu den Ringelgänsen nach Hooge.

Übergabe der Goldenen Ringelgansfedern



Malwettbewerb zu den Ringelganstagen



Jedes Frühjahr finden auf den Halligen die Ringelganstage statt. In den letzten Jahren haben Schülerinnen und Schüler aus Nordfriesland und Dithmarschen das Plakat für die Ringelganstage gemalt. Dies soll auch für dieses Jahr wieder so sein.

Folgendes bitte beachten:

- Mitmachen können alle Schülerinnen und Schüler aus Nordfriesland und Dithmarschen.
- Die Bilder müssen im Format DIN A 4 oder DIN A 3 sein, das Bildformat muss **Hochformat** sein (für das spätere Plakat erforderlich). Außerdem fällt später im unteren Teil des Plakates etwa ein Viertel des Bildes für Informationen weg
- Wasserfarben wirken auf dem Plakat besser als Buntstifte.
- **Bitte alle Bilder auf der Rückseite mit Namen und Anschrift der Schüler (nicht nur der Schule) versehen.**
- Einsendeschluss ist **Freitag, der 13. März 2015**

Ausflüge für die Gewinner!

Das Gewinnerbild wird das Plakat der nächsten Ringelganstage schmücken. Die ersten drei Sieger werden mit ihren Familien zur Eröffnungsfeier der Ringelganstage am **18. April 2015** auf die Hallig Hooge eingeladen. Die gesamten Schulklassen der ersten drei Sieger laden wir zu einem spannenden Halligausflug mit Wattwanderung und Schifffahrt am **Donnerstag, den 23. April 2015** ein.

Die Bilder bitte einsenden an:
AG Ringelganstage, Nationalparkverwaltung,
Schlossgarten 1, 25832 Tönning

Viele Grüße & viel Spaß,
eure AG Ringelganstage



Malwettbewerb

Malwettbewerb zu den Ringelganstagen 2015

Liebe Schülerinnen und Schüler,

wir möchten euch allen auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich dafür danken, dass ihr beim Malwettbewerb zu den Ringelganstagen mitgemacht habt! Es haben sich fast 550 Schülerinnen und Schüler beteiligt, das war absoluter Rekord! Es waren sehr viele tolle Bilder dabei und die Auswahl der Gewinnerbilder war sehr schwierig.

Dies sind die Sieger:

1. Platz: Lasse Johannsen, Hallig Langeneß
2. Platz: Kevin Heeckt, Meldorf
3. Platz: Liv Ingwersen, Klixbüll



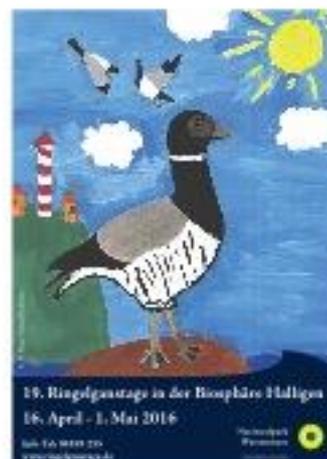
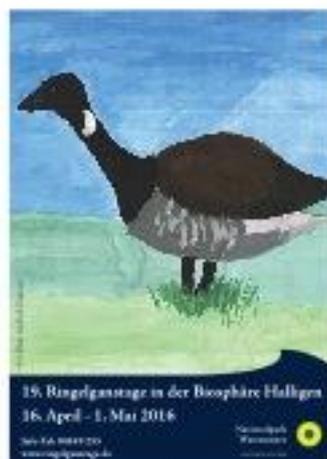
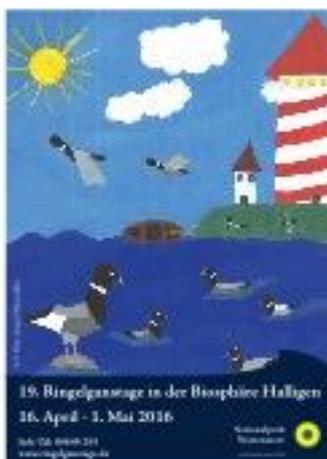
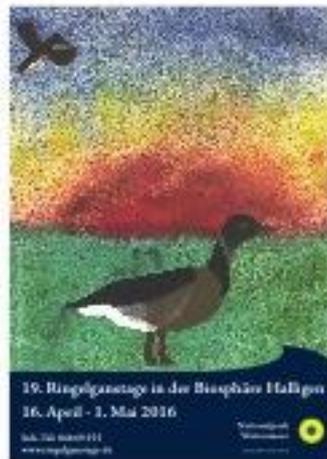
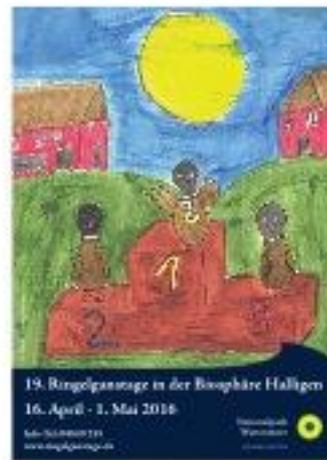
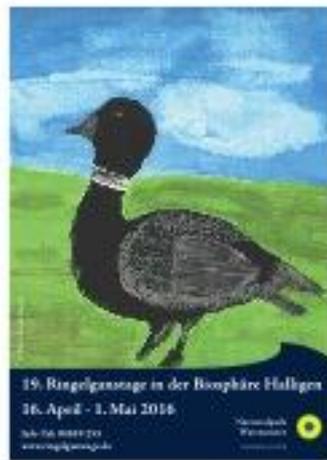
Die Gewinner/innen der drei ersten Plätze waren mit ihren Familien auf Hallig Hooge zur Eröffnung der Ringelganstage und mit ihren Schulklassen zu einem Ausflug zur Hallig Oland eingeladen.

Die Bilder der Plätze 4-9, deren Reihenfolge wir nicht unterscheiden, werden im nächsten Jahr als Postkarte gedruckt. Die Gewinner/innen sind:

- Irina Hakopjan, Friedrichstadt
- Lara-Sophie Eggers, Tönning
- Finn Seitel & Babette Herdt, Hallig Langeneß
- Anna Pavlenko, Ramstedt
- Jan-Erik Clauhsen, Hemmingstedt
- Jessica Wansiedler, Schwabstedt



Ringelgans-Postkarten 2016



Abendprogramm



Für alle Interessierten gab es zum Ende des Tages einen kulinarisch - musikalischen Abend im Zentrum auf Hanswarft. In einer gemütlichen Runde ließ Renée Oetting-Jessel aus ihrem Krimi "Die goldene Feder" vor und Uwe Jessel machte Musik. Danach boten ein Hörnumer Freiwilligen Trio, ein Westerhever-Duo und ein Amrummer Solist musikalische Stück auf unterschiedlichen Instrumenten wie Cello, Blockflöte, Gitarre, Dudelsack und Gesang. Es war für alle ein wunderbarer Ausklang des Eröffnungstages.



Veranstaltungsprogramm



Herzlich willkommen zu den Ringelganstagen 2015

Die Halliggemeinden, Naturschutzverbände und die Nationalparkverwaltung laden Urlauber und Tagesgäste ein, das eindrucksvolle Naturschauspiel des arktischen Vogelzuges „live“ mitzuerleben. Zu den 18. Ringelganstagen gibt es ein vielfältiges Veranstaltungsangebot für Naturfreunde, Vogel-fans, Hobbyforscher, Erholungssuchende und Familien. Die jeweiligen Teilnahmepreise sind direkt bei den einzelnen Veranstaltungen angegeben. Die Naturschutzvereine Schutzstation Wattenmeer, NABU und Verein Jordsand bitten bei Ihren Angeboten um eine angemessene Spende.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!!

Für mehrtägige- und Pauschalangebote besuchen Sie bitte die Ringelganstage im Internet: www.ringelganstage.de

Tägliche Veranstaltungen und Angebote

Hallig Hooge

11:00 - 16:00 Uhr Informationen rund um die Ringelgänse, die Biosphäre Halligen und den Nationalpark Wattenmeer. Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf.

Langeneß/Rixwarf

12:00 - 15:30 Uhr Informationen zur Biosphäre Halligen und zum Nationalpark Wattenmeer. Infocentrum Rixwarf.

Schlüttsiel

Ganztägig „Hauke-Haien-Koog - ein Gänseparadies“. Fotoausstellung rund um den FHK und seine gefiederten Bewohner. (Schlüttsiel 2, Ockholm) Garten der Jordsand- Station Schlüttsiel

Dienstag, 21. April 2015

Hallig Hooge

10:00 Uhr „Auf den Fährten der Ringelgänse“. Kinderwattexkursion. Treffpunkt: Deichabgang Ockelützwarf.

14:00 Uhr „Halligführung - Was braucht man zum Leben?“

Wir gehen der Geschichte, der Gegenwart und der Zukunft der Hallig gemeinsam auf den Grund. Treffpunkt: Hanswarf, Schutzstation Wattenmeer.

20:00 Uhr „Unterwegs mit den Ringelgänsen“

Diavortrag. Treffpunkt: Hanswarf, Schutzstation Wattenmeer.

Hallig Langeneß

20:00 Uhr „Ringelgänse-Diavortrag“. Peterswarf, Schutzstation Wattenmeer.

Schlüttsiel:

14:00 Uhr „Gänse vor und hinterm Deich“. Deichspaziergang am Hauke-Haien Koog mit Gänsebeobachtungen. Verein Jordsand. Treffpunkt: Turm „Watt'n Blick“, Hafen Schlüttsiel.

Mittwoch, 22. April 2015

Hallig Hooge

10:30 Uhr „Der Speisekammer auf den Grund gehen - Wanderung über einen reich gedeckten Nahrungstisch“. Wattexkursion. Treffpunkt: Deichabgang Ockelützwarf.

14:45 Uhr „Gans schön was los hier“

Ringelgänsebeobachtung und mehr. Treffpunkt: „Landsende“, hinter Ockenswarf.

Hallig Langeneß

12:00 Uhr „Geschichte, Natur und Leben auf der Hallig“. Halligexkursion. Treffpunkt: Rixwarf.

16:00 Uhr Bernsteinschleifen - „Das Gold der Nordsee selber gestalten!“

Reise nach Schutzstation Wattenmeer.

Dagebüll/ Hallig Oland

10:30 Uhr Wattwanderung zur Hallig Oland, mit dem Schiff zurück. Dauer ca. 6 Std., Wegstrecke

Als Aufwärmprogramm für die Ringelganstage empfehlen wir:

Freitag, 17. April 2015

Hallig Hooge

20:15 Uhr Theaterabend „Verdächtig unschuldig“. Einakter. Plattdeutscher Schwank mit der Hooger Speedeel. Eintritt: 5,-€, „Uns Hallig Hüß“, Hanswarf.

Samstag, 18. April 2015

Hallig Hooge

12:30 Uhr Feierliche Eröffnung der 18. Ringelganstage. Begrüßung, Grüßworte, Laudatio und Verleihung der „Goldenen Ringelgänsefeder“ sowie die Auszeichnung der drei Gewinner des Malwettbewerb. Musikalischer Rahmen durch die Akkordeongruppe der Hallig Langeneß. Hanswarf.



13:00 Uhr Kinderprogramm während der Eröffnung: Ringelgänse flizen. Jeder Teilnehmer bekommt eine eigene Gänsefeder. Für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren. Materialkosten pro Gans: 5,-€

15:00 Uhr „Ringelgänse auf der Spur“. Spaziergang über die Hallig mit Ringelgänsebeobachtung und Halligkunde. Treffpunkt: Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf. (Die Führung endet so rechtzeitig, dass Sie die Fähre zurück ans Festland erreichen)

16:30 Uhr Präsentation/Vortrag von Dr. Hans-Joachim Kühn. Die Halligen Langeneß und Hooge im Wandel. Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf.

19:30 Uhr „Abendveranstaltung“ mit den Preis-trägern der goldenen Ringelgänsefeder mit Lesung, Musik und Halligbuffet. Buffet: 13,50 € Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf.

ca. 7 km. Mit Führung und Vortrag über die Ringelgänse und die Hallig. Bitte anmelden bei den Nationalpark-Wattführern Birgit Andresen & Dr. Walther Petersen-Andresen, Tel: 04667 466 oder 0172 4221959. Erwachsene 21,-€, Kinder 15,-€. Treffpunkt: Dagebüll/Strandeingang.



Pelworm

15:00 Uhr „Was fliegt denn da?“ Vogelkundliche Fahrradtour. Anmeldung unter Tel. 04844 760. Treffpunkt: (mit Fahrrad) Schutzstation Wattenmeer, Tammensiel 6.

Donnerstag, 23. April 2015

Halligen (ab Schlüttsiel)

10:00 Uhr Schifffahrt zur Hallig Langeneß. Fahrt mit dem Halligexpress. Wattwanderung zur Hallig Oland, dort Halligführung und Ringelgänsebeobachtungen. Schifffahrt zurück nach Schlüttsiel (Weiterfahrt mit der Fähre zurück nach Hooge/Langeneß möglich). Information und Anmeldung im Tourismusbüro der Hallig Hooge, Tel. 04849 255. Kosten: Erwachsene 27,-€, Kinder 21,-€. (Schlüttsiel bis Schlüttsiel, andere Fahrtstrecken auf Anfrage).

Hallig Hooge

10:00 Uhr „Wie Sand am Meer“ Wattwanderung zur Sandinsel Japsand. Treffpunkt: Deichabgang Lorenzwarf.

15:00 Uhr „Einmal Sibirien - Frankreich und zurück“

Die abenteuerliche Reise einer Ringelgänsefamilie. Information und Rollenspiel. Treffpunkt: Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf.

20:00 Uhr „Das Gold des Nordens“

Bernsteinschleifen. Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf.

Hallig Langeneß

7:00 Uhr „Sonnenaufgangs-Wattexkursion“. Treffpunkt: Honkenswarf.

Wyk auf Föhr - Hallig Hooge

10:30 Uhr Schifftagesausflug zu den Ringelgänsen nach Hooge mit MS „Hauke Haien“. Abfahrt Alte Mole/ Wyk auf Föhr. Rückkehr an Wyk ca. 18:30 Uhr. Besuch der Eröffnung der 18. Ringelganstage möglich. Aufenthalt ca. 3,5 Stunden. Fahrkarten in den Verkaufsstellen der Wyker Dampfschiffs-Reederei auf Föhr, Amrum und in Dagebüll. Erwachsene: 19,-€, Kinder 4-14 Jahre 10,-€, Familien 50,-€.

Pelworm

20:00 Uhr „Unterwegs mit den Ringelgänsen“. Bildervortrag. Anmeldung unter Tel. 04844 760. Schutzstation Wattenmeer, Tammensiel 6.

Sonntag, 19. April 2015

Hallig Hooge

10:00 Uhr Ringelgansgottesdienst. Kirchwarf.

12:30 Uhr „1,2,3,4 - sind alle Gänse hier?“ Einmal Ringelgänse zählen wie die Profs. Treffpunkt: Hanswarf, Schutzstation Wattenmeer.

11:00 - 15:00 Uhr „Linking Tourism and Conservation“. Workshop mit Beiträgen und Diskussionen, wie Naturschutz und Tourismus voneinander profitieren können. Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf. Informationen und Anmeldung bei Peter Prokosch, peter.prokosch@tandc.org

18:00 Uhr „Das Gold des Nordens“. Bernsteinschleifen“. Hanswarf, Schutzstation Wattenmeer.

Hallig Langeneß

10:00 Uhr „Ringelgänse-Rallye“. Spielerisch das Leben der Ringelgänse kennenlernen. Treffpunkt: Rixwarf.



Hallig Langeneß

12:00 Uhr Wattwanderung zur Nachbarhallig Oland. Treffpunkt: Hunnenswarf.

20:00 Uhr „Geschichten und Mythen aus Nordfriesland bei Kerzenschein“. Sagenwanderung. Treffpunkt: Rixwarf.

Schlüttsiel:

14:00 Uhr „Gänse vor und hinterm Deich“. Deichspaziergang am Hauke-Haien Koog mit Gänsebeobachtungen. Verein Jordsand. Treffpunkt: Turm „Watt'n Blick“, Hafen Schlüttsiel.

Freitag, 24. April 2015

Hamburger Hallig

16:30 Uhr „Gänse und mehr in der Wildnis der Hamburger Hallig I“. Wanderung bis zur NABU-Station auf dem Schafberg. Treffpunkt: Amsinck-Haus. (Rechtzeitige Rückkehr zum Beginn des Dragseth-Konzertes)

Hamburger Hallig / Amsinckhaus

19:30 Uhr Konzert der **Dragseth-Band** mit Nationalpark-Impressionen von Martin Stock. Die musikalischen Botschafter Nordfrieslands zu Gast im Amsinckhaus. Umrahmt wird das Konzert von wunderschönen Fotos von Martin Stock aus dem Weltnaturerbe Wattenmeer. Amsinckhaus an der Oberfähre zur Hamburger Hallig, Reußenköge. Eintritt 12,-€

Hallig Hooge

20:00 Uhr „Unterwegs mit den Ringelgänsen“. Diavortrag. Schutzstation Wattenmeer.

Hallig Langeneß

16:00 Uhr „Den Gänsen auf der Spur“. Gänseexkursion. Treffpunkt: Lorenzplatz.

Pelworm

10:15 Uhr „Spaziergang über den Meeresgrund zum Heverstrom“. Wattwanderung. Treffpunkt: Abgangsstelle Süderoog (WW4).

Weitere Informationen: 04849 255 oder www.ringelganstage.de



17:00 Uhr „Bernsteinschleifen - „Das Gold der Nordsee selber gestalten!“ Peterswarf, Schutzstation Wattenmeer.

Schlüttsiel:

14:00 Uhr „Gänse vor und hinterm Deich“. Deichspaziergang am Hauke-Haien Koog mit Gänsebeobachtungen und Kinderprogramm. Verein Jordsand. Treffpunkt: Turm „Watt'n Blick“, Hafen Schlüttsiel.

Montag, 20. April 2015

Hallig Hooge

5:30 Uhr „Guten Morgen Ringelgänse - unterwegs, wenn alles noch schläft“. Wanderung zum Sonnenaufgang mit Sigi Pfingsten. www.natureerlebnisse.de. Anmeldung unter Tel. 0175 7561090, Preis 5,-€. Treffpunkt: Hooge-Anleger.

12:00 Uhr „Der Speisekammer auf den Grund gehen - Wanderung über einen reich gedeckten Nahrungstisch“. Wattexkursion. Treffpunkt: Deichabgang Ockelützwarf.

15:00 Uhr „Ringelgänserallye für Kinder über die Hallig“. Halligexkursion. Treffpunkt: Hanswarf, Schutzstation Wattenmeer.

20:00 Uhr „Ein Blick in den Nationalpark“. Bildervortrag zum Nationalpark und zur Biosphärenregion. Treffpunkt: Rixwarf.

Hallig Langeneß

13:30 Uhr „Den Gänsen auf der Spur“. Vogelkundliche Exkursion. Treffpunkt: Lorenzplatz.

20:30 Uhr „Leuchfeuer, Legenden und Wahrnehmung in der Dunkelheit“. Nachtwanderung. Treffpunkt: Lorenzplatz.



Samstag, 25. April 2015

Hamburger Hallig

9:00 Uhr „Gänse und mehr in der Wildnis der Hamburger Hallig II“. Fahrradtour bis zum Halligkopf. (Leihfahrräder gibt es am Amsinck-Haus). Treffpunkt: Amsinck-Haus.

Hallig Hooge

12:15 Uhr „Der Speisekammer auf den Grund gehen - Wanderung über einen reich gedeckten Nahrungstisch“. Wattexkursion. Treffpunkt: Deichabgang Ockelützwarf.

20:00 Uhr „Ein Blick in den Nationalpark“

Bildervortrag zum Nationalpark und zur Biosphärenregion. Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf.

Hallig Langeneß

10:00 Uhr „Von Andelgras, Bottenbinse & Co.“ Salzwiesenexkursion. Treffpunkt: Peterswarf.

13:00 Uhr „Geschichte, Natur und Leben auf der Hallig“. - Halligexkursion. Treffpunkt: Rixwarf.

Dagebüll/ Hallig Oland

12:00 Uhr Wattwanderung zur Hallig Oland, mit dem Schiff zurück. Dauer ca. 6 Std., Wegstrecke ca. 7 km. Mit Führung und Vortrag über die Ringelgänse und die Hallig. Bitte anmelden bei den Nationalpark-Wattführern Birgit Andresen & Dr. Walther Petersen-Andresen, Tel: 04667 466 oder 01724221959. Erwachsene 21,-€, Kinder 15,-€. Treffpunkt: Dagebüll/Strandeingang.



Ringelganstage in der

Biosphäre die Halligen

Veranstaltungsprogramm

Sonntag, 26. April 2015

Hamburger Hallig
15:00 - 18:00 Uhr Kreativ-Werkstatt zu den Ringelgänsen: Papier-Schöpfen mit „Ringelgans-Einlage“ sowie Ringelgans-Filzen. Für Groß & Klein ab 8 Jahren. Kosten je nach Materialverbrauch. Werkstatt.

Hallig Langeneß
11:00 Uhr Wattwanderung zur Nachbarhallig Oland.
 Treffpunkt: Hunnenswarf.

20:30 Uhr „Leuchtfeuer, Legenden und Wahrnehmung in der Dunkelheit“.
 Nachtwanderung.
 Treffpunkt: Lorenplatz.



Hallig Hooge
13:00 Uhr „Auf den Fährten der Ringelgänse“.
 Kinderwattexkursion.
 Treffpunkt: Deichabgang Ockelützwarf.

16:00 Uhr „Der Speisekammer auf den Grund gehen – Wanderung über einen reich gedeckten Nahrungstisch“.
 Wattexkursion.
 Treffpunkt: Deichabgang Ockelützwarf.

Schlüttsiel
14:00 Uhr „Gänse vor und hinterm Deich“.
 Deichspaziergang am Hauke-Haien Koog mit Gänsebeobachtungen und Kinderprogramm.
 Treffpunkt: Turm „Watt'n Blick“, Hafen Schlüttsiel.

Nordstrand/Hallig Südfall
10:30 Uhr Wattwanderung zur Hallig Südfall mit Ringelgansbeobachtung mit der Nationalpark-Wattführerin Christine Dethleffsen.
 Treffpunkt: Nordstrand/Fuhlehörn an den Infotafeln, Preis 7,- €. Anmeldung und weitere Informationen: 04671 6614 oder www.wattwandern.de.

Freitag, 1. Mai 2015

Hauke-Haien-Koog
10:00 - 16:00 Uhr Gänseaktionstag im Hauke-Haien-Koog.
 Verein Jordsand, Jordsand-Station Hauke-Haien-Koog (Schlüttsiel 2, gegenüber Hafen Schlüttsiel).

11:00 Uhr „Mit dem Vogelwart zur Gänsezählung“.
 Gänse zählen wie die Profis in unserem Vogel-schutzgebiet.
 Treffpunkt: Jordsand-Station Schlüttsiel.

15:00 Uhr „Gänse vor und hinterm Deich“.
 Ornithologische Führung mit spannenden Geschichten aus dem HHK.
 Treffpunkt: Jordsand-Station Schlüttsiel.

Ganztägig „Gänse zählen - Wie geht das?“
 Informationen rund um unsere Gänse, wie man sie zählt und die Arbeit unserer Vogelwärter.
 Treffpunkt: Garten Jordsand-Station Schlüttsiel.

Ganztägig „Gänsebastelei und mehr“.
 Buntes Kinderprogramm rund um die Gänse.
 Treffpunkt: Vogelwärterhütte Schlüttsiel.



Hallig Hooge
10:45 Uhr „Gans schön was los hier“.
 Ringelgansbeobachtung und mehr.
 Treffpunkt: „Landsende“, hinter Ockenswarf.

20:00 Uhr „Ein Blick in den Nationalpark“.
 Bildervortrag zum Nationalpark und zur Biosphärenregion.
 Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf.

Hallig Langeneß
16:30 Uhr „Von Wattwürmern und versunkenen Städten“.
 Wattexkursion. Treffpunkt: Honkenswarf.



Montag, 27. April 2015

Hallig Hooge
10:00 Uhr „Einmal Sibirien – Frankreich und zurück“ - Die abenteuerliche Reise einer Ringelgansfamilie. Information und Rollenspiel.
 Treffpunkt: Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf.

13:00 Uhr „Wie Sand am Meer“.
 Wattwanderung zur Sandinsel Japsand.
 Treffpunkt: Deichabgang Lorenzwarf.

20:00 Uhr „Das Gold des Nordens“.
 Bernsteinschleifen.
 Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf.

Hallig Langeneß
15:00 Uhr „Ringelgans-Rallye“.
 Spielrisch das Leben der Ringelgans kennenlernen.
 Treffpunkt: Rixwarf.

Dienstag, 28. April 2015

Hallig Hooge
10:00 Uhr „Ringelgansrallye für Kinder über die Hallig“.
 Halligexkursion.
 Treffpunkt: Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf.

14:00 Uhr „Halligführung - Was braucht man zum Leben?“
 Wir gehen der Geschichte, der Gegenwart und der Zukunft der Hallig gemeinsam auf den Grund.
 Treffpunkt: Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf.

20:00 Uhr „Unterwegs mit den Ringelgänsen“.
 Diavortrag.
 Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf.

Schlüttsiel / Hallig Oland / Dagebüll

13:30 Uhr Schifffahrt zur Hallig Oland, Führung und Vortrag über die Ringelgänse und die Hallig. Watt-wanderung nach Dagebüll. Dauer ca. 6 Std., Wegstrecke ca. 7 km. Bitte anmelden bei den Nationalpark-Wattführern Birgit Andresen & Dr. Walther Petersen-Andresen, Tel: 04667 466 oder 0172 4221959. Erwachsene 21,- €, Kinder 15,- €. Treffpunkt: Schlüttsiel, Hafen.

Samstag, 2. Mai 2015

Tagesausflug zur Hallig Süderoog
8:00 Uhr Wattwanderung zur Hallig Süderoog. Ringelgansbeobachtung und -zählung sowie Halligführung und Kreatives zum Thema Ringelgänse. Am Nachmittag geht es wieder zurück nach Pellworm. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt! Verbindliche Anmeldung bei der Schutzstation Wattenmeer Pellworm, Tel. 04844 760.



Tagesausflug mit Wattwanderung zur Hallig Nordstrandischmoor
10:30 Uhr Schifffahrt von Nordstrand zur Hallig Nordstrandischmoor. Halligkundliche Führung und Ringelgansbeobachtungen mit der Hallig-Rangerin Ruth Kruse. Wattwanderung zurück zum Lüttnoor-siel, anschl. Transfer zum Ausgangspunkt. Preis: 20,- €. Weitere Informationen und Anmeldung beim Infotelefon des Nationalparks, Tel. 04861 96200.

Hallig Hooge
20:00 Uhr „Das Gold des Nordens“.
 Bernsteinschleifen.
 Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf.

Hallig Langeneß
15:45 Uhr „Geschichte, Natur & Leben auf der Hallig“.
 Halligexkursion.
 Treffpunkt: Rixwarf.

Hallig Langeneß
12:00 Uhr „Geschichte, Natur und Leben auf der Hallig“.
 Halligexkursion.
 Treffpunkt: Rixwarf.

20:00 Uhr Ringelgans-Diavortrag.
 Peterswarf, Schutzstation Wattenmeer.

Dagebüll/ Hallig Oland
13:30 Uhr Wattwanderung zur Hallig Oland und zu Fuß zurück nach Dagebüll. Mit Führung über die Hallig. Strecke 14 km. Dauer ca. 6 Stunden. Bitte anmelden bei den Nationalpark-Wattführern Birgit Andresen & Dr. Walther Petersen-Andresen, Tel: 04667 466 oder 0172 4221959. Erwachsene 8,- €, Kinder 4,- €. Treffpunkt: Dagebüll/Strandeingang.

Schlüttsiel
14:00 Uhr „Gänse vor und hinterm Deich“.
 Deichspaziergang am Hauke-Haien Koog mit Gänsebeobachtungen. Verein Jordsand.
 Treffpunkt: Turm „Watt'n Blick“, Hafen Schlüttsiel.

Mittwoch, 29. April 2015

Hallig Hooge
9:00 Uhr „Gans schön was los hier“
 Ringelgansbeobachtung und mehr.
 Treffpunkt: „Landsende“, hinter Ockenswarf.

16:30 Uhr „Der Speisekammer auf den Grund gehen - Wanderung über einen reich gedeckten Nahrungstisch“.
 Wattexkursion.
 Treffpunkt: Deichabgang Ockelützwarf.

Hallig Langeneß
9:00 Uhr „Den Gänsen auf der Spur“.
 Vogelkundliche Exkursion.
 Treffpunkt: Lorenplatz.

15:30 Uhr „Von Wattwürmern und versunkenen Städten“.
 Wattexkursion.
 Treffpunkt: Honkenswarf.



Hallig Langeneß
20:00 Uhr Lustige plattdesche Verwechslungskomödie. Einakter mit der Theatergruppe der Halligen Langeneß und Oland „Hallien“.
 Gasthaus Hilligenley.
 Erwachsene 5,- €, Kinder 3,- €.

Sonntag, 3. Mai 2015

Hallig Hooge
12:00 Uhr „1,2,3,4 - sind alle Gänse hier?“
 Einmal Ringelgänse zählen wie die Profis.
 Treffpunkt: Hanswarf, Schutzstation Wattenmeer.

20:00 Uhr „Unterwegs mit den Ringelgänsen“.
 Diavortrag. Schutzstation Wattenmeer, Hanswarf.

Hallig Langeneß
7:30 Uhr „Sonnenaufgangs-Wattexkursion“.
 Treffpunkt: Honkenswarf.

10:00 Uhr Gottesdienst zu den Ringelganstagen.
 Kirchwarf.

Schlüttsiel
14:00 Uhr „Gänse vor und hinter dem Deich“.
 Deichspaziergang am Hauke-Haien Koog mit Gänsebeobachtungen und Kinderprogramm.
 Verein Jordsand.
 Treffpunkt: Turm „Watt'n Blick“, Hafen Schlüttsiel.

An der Organisation der Ringelganstage sind beteiligt:

- Tourisusbüro der Biosphäre Halligen
- Nationalparkverwaltung im Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meereschutz
- NABU Schleswig-Holstein e.V.
- Schutzstation Wattenmeer e.V.
- WWF Wattenmeerbüro
- Verein Jordsand e.V.



Alle Informationen zu den Ringelganstagen erhalten Sie unter:
 04849 255 oder www.ringelganstage.de

Nationale
 Naturlandschaften



Nationalpark
 Wattenmeer



SCHLESWIG-HOLSTEIN

Donnerstag, 30. April 2015

Hallig Hooge
10:00 Uhr „1,2,3,4 - sind alle Gänse hier?“
 Einmal Ringelgänse zählen wie die Profis.
 Treffpunkt: Hanswarf, Schutzstation Wattenmeer.



17:30 Uhr „Auf den Fährten der Ringelgänse“.
 Kinderwattexkursion.
 Treffpunkt: Deichabgang Ockelützwarf.

Hallig Langeneß
10:00 Uhr „Von Andelgras, Bottenbinse & Co.“
 Salzwiesenexkursion.
 Treffpunkt: Peterswarf.

15:00 Uhr „Das Gold der Nordsee selber gestalten“.
 Bernsteinschleifen.
 Schutzstation Wattenmeer, Peterswarf.

Schlüttsiel:
14:00 Uhr „Gänse vor und hinterm Deich“.
 Deichspaziergang am Hauke-Haien Koog mit Gänsebeobachtungen. Verein Jordsand.
 Treffpunkt: Turm „Watt'n Blick“, Hafen Schlüttsiel.

Pellworm
20:00 Uhr „Vögel des Wattenmeeres“.
 Eine Reise entlang des ostatlantischen Zugwegs.
 Schutzstation Wattenmeer, Tammensiel 6.
 Anmeldung unter Tel. 04844 760.

Weitere Informationen: 04849 255 oder
www.ringelganstage.de



18. APRIL BIS 3. MAI 2015

18. Ringelganstage in
 der Biosphäre Halligen



Ringelganstage in der

Biosphäre die Halligen

Gottesdienst

Auch die Kirche auf Hooge gliederte sich in das Programm der Ringelganstage mit ein. Ein Gottesdienst zu Beginn der Feierlichkeiten stellte die Ringelgänse in der Predigt und einem selbstgeschriebenen Text in den Mittelpunkt.

Ich wäre gerne ein Ringelgans, weil ...

... ich dann fliegen könnte.

... ich das Ganze hier sehr entspannt sehen würde und die ganze Zeit essen könnte.

... ich dann 90km/h schnell wäre.

... ich mit Mama und Papa jedes Jahr auf Reisen gehen könnte.

... ich dann von Natur aus, nachhaltig essen würde; vegetarisch und nur die Grasspitzen, so dass im nächsten Jahr ausreichend nachwachsen kann.

... ich meine Geschwister die ganze Zeit ärgern könnte.

... ich jedes Jahr an drei unterschiedlichen Orten zu Hause wäre – von Sibirien, über's Wattenmeer bis nach Frankreich.

... ich dann multitasking-fähig wäre: ich könnte essen und auf's Klo gehen gleichzeitig und das alle 4-5 Minuten.

... ich nicht mehr die Kleinste wäre; mit 62cm Größe läge ich im guten Durchschnitt.

... die Schneeeule dann meine Nachbarin wäre.

... ich dann eine Salzdrüse am Schnabel hätte und so viel salziges Essen könnte, wie ich wollte.

... Menschen dann für mich eine Patenschaft übernehmen könnten, um mich zu sponsern und auf meinem jährlichen Weg zu begleiten.

... ich in 26 Stunden non-Stop bis zum weißen Meer fliegen könnte.

... ich dann nicht nur Ringe am Hals, sondern auch an den Füßen hätte.

... ich jedes Jahr das leckere Halliggras auf der gleichen Fenne wiederfinden würde.

... ich dann 9kg essen könnte.

... jedes Jahr ein ganzes Fest zu Ehren meiner Reise gefeiert würde, zu dem sooo viele Menschen auf die Halligen und Inseln kommen.

... ich immer 15.000 Freunde und alte Bekannte hier auf Hooge wiedertreffen würde.

... WEIL ES EINFACH SCHÖN WÄRE EINE RINGELGANS ZU SEIN!

Johannes und Marie



Olandausflug



Kleine Hallig, großer Spaß

Am 23.04. machten sich bei grauem Himmel knapp 60 Kinder aus den Gewinnerklassen des Ringelgans-Malwettbewerbs vom Festland auf den abenteuerlichen Weg mit der Fähre nach Langeneß. Unterwegs sammelten sie noch die Hooger Kinder ein. Auf Langeneß angekommen gesellten sich die Kinder von hier dazu. Der Halligfrieze fuhr Richtung Hunnenswarf, wo unsere Reise nach Oland zu Fuß durchs Watt weiterging. Einige mutige Kinder liefen die Strecke barfuß, während andere noch Gummistiefel bevorzugten. Mit Unterstützung von Nationalparkrangern, Personen der Nationalparkverwaltung, Lehrern, Eltern der Kinder und uns „Schützern“ ging es mit fast 90 Leuten zur Hallig Oland. Dort angekommen, erklärte der Ranger Martin Kühn den Ringelganskot - die Kinder machten große Augen als gebackener Ringelganskot mit grüner Lebensmittelfarbe und weißem Zuckerguss ausgeteilt wurde. Skeptisch bissen die ersten Kinder hinein und stellten fest, dass es doch sehr lecker schmeckte. Nach dem anschließenden Picknick und Erzählrunde von den Kindern, bei der sie erklärten, wie es ist, auf einer Hallig zu leben und zur Schule zu gehen, starteten wir mit unserer Rallye. Rund ums Thema Ringelgans wanderten die Kinder von Station zu Station, die von uns „Schützern“ geleitet wurden. Mit einem Bogen sollten sie Fragen zu Fressverhalten, Zugweg, Familie und Fortpflanzung beantworten. An der einen oder anderen Station gab es Spiele wie Eierlauf oder das Evolutionsspiel, bei dem die Kinder als "Eier" beginnen und durch „Schnickschnackschnuck“ spielen sich zu Küken und schließlich zu Gänsen weiterentwickeln. Bei der letzten Station gab es als Belohnung Kekse in Gans- und Entenform. Ausgetobt, müde und satt machten sich die Kinder mit der MS Seeadler auf den Weg in Richtung Heimat. Ein gelungener Tag für alle Teilnehmenden!

Thalea, FÖJ Langeneß



Olandausflug



Der große Ausflug

Wir sind vom Hooger Anleger mit der Fähre nach Langeneß gefahren. Dann sind wir mit dem Express über die Hallig gefahren und sind ins Watt gegangen. *Mit dabei waren neben den Halligschulen von Hooge und Langeneß auch zwei Schulklassen*

vom Festland. Die Preisträger des diesjährigen Malwettbewerbs der Ringelganstage, Liv und Finn samt ihrer Mitschüler aus Klinxbüll und Meldorf. Und dann haben wir eine lange Wattwanderung von Langeneß nach Oland gemacht. Nach einem kleinen Picknick ging es mit einer Rallye über die Hallig weiter. Die Schutten, Ranger und Nationalparkmitarbeiter erzählten viel über die zahlreichen Ringelgänse, die zur Zeit bei uns im Wattenmeer rasten. Die selbstgebackenen Kekse der Helfer waren sehr lecker. Danach sind wir zurück nach Hooge gefahren.

Insgesamt war es ein sehr schöner und erfahrungsreicher Tag, an dem die Halligschüler mehr über die Festlandschüler erfuhren und einige Festlandskinder das erste Mal im Watt waren.

Textgestaltung: Ulrike und Marie



Vogelkiek

Vogelkiek-Wochenende 2015 auf Langeneß

Zum Abschluss der Ringelganstage fand auf Langeneß zum dritten Mal das Vogelkiek-Wochenende statt. Gemeinsam mit Nationalpark-Ranger Martin Kühn, Silke Ahlborn von der Nationalparkverwaltung und den Mitarbeitern der Schutzstation-Wattenmeer auf Langeneß, konnten Vogelinteressierte drei Tage lang die Vogelwelt der „schönsten Hallig der Welt“ kennenlernen.

Besonders war die Zusammensetzung der Gruppe: die jüngste Teilnehmerin war 12, der Älteste war Anfang 70 und beobachtet schon seit gut 60 Jahren Vögel. Die einen waren zum dritten Mal dabei, andere zum ersten Mal. Manche waren wahre Vollblutornithologen, von denen wir noch viel lernen konnten und wieder andere waren in dieser Hinsicht noch ein völlig unbeschriebenes Blatt.

Alle kamen aus den unterschiedlichsten Ecken Deutschlands und jeder von uns konnte sich über den einen oder anderen heimischen Dialekt freuen.

Jeden Tag sind wir gemeinsam über die Hallig gezogen und haben uns die Tiere genauer angesehen. Highlight waren einige Löffler und die Rothalsgans, die seit einigen Tagen auf der Hallig rastete. Besonders beeindruckend waren natürlich auch die riesigen Limikolenschwärme, die immer wieder am Horizont wolkengleich aufgestiegen sind. Für Frühaufsteher gab es auch morgendliche Entdeckerrunden, bei denen zum Beispiel ein Seeadler über Langeneß gesichtet wurde.

Neben den Vogelbeobachtungen haben wir natürlich auch halligkundliche Informationen eingebaut. So wurde zum Beispiel die Langeneßer Kirche, ein Fething, sowie der Lorendamm besichtigt.

Auch eine Wattexkursion und eine Nachtwanderung wurden angeboten, bei denen man noch andere Seiten der Hallig kennenlernen konnte. Zum einen das Watt als reichhaltig gedeckten Tisch für die Vögel und faszinierenden Lebensraum, sowie die nächtliche Kulisse mit Vogelrufen, Geschichten und vielen Lichtern am Horizont.

Bei so viel Zeit an der frischen Luft bekommt man natürlich auch ordentlich Hunger.



Vogelkiek

Damit die Mägen nicht mit Muscheln oder Gras gefüllt werden mussten, waren wir gemeinsam mit Silke und ihrer Mutter auch immer fleißig in der Küche am werkeln und zauberten mithilfe Silkes grandioser Rezepte, leckere Mittagsbuffets und Abendessen.

Wer wollte konnte sich auch mal von der Gruppe verabschieden und ein wenig alleine über die Hallig ziehen. Fehlen durfte dabei natürlich nicht: das Fernglas. Jeder Teilnehmer konnte sich ein Leica-Fernglas leihen, welche von Leica für das Wochenende zur Verfügung gestellt wurden.

Wie klein die Welt ist, haben wir am letzten Abend gemerkt als auf einmal festgestellt wurde, dass ein ehemaliger Lehrer unseres Praktikanten Florian dabei war. Und dass Plattdütsch gar nicht so schwer zu verstehen ist, haben wir beim Theaterstück der Langeneßer Laienspielgruppe Halieen feststellen dürfen.

Insgesamt waren es drei sehr gelungene Tage mit viel Informationen, schönen Naturerlebnissen und lustigen Geschichten.

Luca, FÖJ Langeneß



Vogelkiek

Ringelganstage-Vogelkiek auf Hallig Langeneß 2015

Ein Rückblick



„Vogelkiek auf Langeneß“ hieß es kurz und knapp in der Ankündigung. Was sich dahinter verbirgt erprobten Vogelfans aus ganz Deutschland am langen Wochenende um den 1. Mai.

Donnerstag, 30. April 2015

Bereits zum 3. Mal fand der Vogelkiek in diesem Jahr statt, erstmals standen vier Tage für die Vogelbeobachtung zur Verfügung. Und so versammelten sich 27 Teilnehmende im Alter von 12 bis 78 Jahren in Schlüttsiel, um auf große Vogelsuche zu gehen.

Empfangen wurden sie am Fährhafen Schlüttsiel vom Organisationsteam der Nationalparkverwaltung, Martin, Nicole und Silke.

Schon seit Wochenbeginn hatte man den Wetterfröschen gespannt gelauscht, das Meiste erwies sich allerdings als Unkenrufe. Beim Ablegen der Fähre in Schlüttsiel wurden die letzten Regentropfen verabschiedet und das überaus sonnige Vogelkiek-Wochenende eingeläutet.

Bereits bei der Ausfahrt aus dem Hafen hinein in den Nationalpark Wattenmeer widmeten wir uns den zahlreichen Seeschwalben und Möwen, die dem Schiff folgten, um im aufgewühlten Wasser Nahrung zu finden. Besonders die nicht ganz einfache Unterscheidung von Fluss- und Küstenseeschwalben beschäftigte uns. Unter diesen Bedingungen stellte sich der Bestimmungserfolg jedoch rasch ein.



Küstenseeschwalbe



Flusseeeschwalbe

Fotos: Daniel Heitkamp



Vogelkiek

In einem Seitenpriel des Fahrwassers „Schlüt“ zeigte ein Trupp Löffler im flachen Wasser ihre typischen schwenkenden Kopfbewegungen bei der Suche nach Garnelen und kleinen Fischchen.

Viele weitere Beobachtungen und vor allem große Schwärme nah und fern machten die Überfahrt kurzweilig. Noch kurz vor dem Erreichen von Langeness tauchte plötzlich ein Überraschungsgast am Heck der Fähre auf: eine Dreizehenmöwe! Dieser Hochseevogel gehört eigentlich nach Helgoland (wo sie brüten) und wird sonst allenfalls nach Stürmen in der Halligwelt beobachtet.

Nach knapp 2 Stunden Fahrt war Hallig Langeness erreicht, das Gefährt wurde gewechselt und mit eigener Muskelkraft wurden auf zwei Rädern die jeweiligen Unterkünfte erreicht. Ein Wanderfalke nutzte dabei wie wir den Rückenwind... Die dunkle Wolkenwand, die von Westen aufzog, motivierte zu zügigem Radeln, alle erreichten trocken das Abendessen auf der Peterswarf.

Beim Abendessen störte der Regen nicht, zumal es der letzte für dieses Wochenende sein sollte. Fast schon traditionsgemäß gab es wahlweise Chili con oder sin Carne. Nach dem Essen stellte sich zunächst das komplette Orga-Team vor, nun ergänzt um das Team der Schutzstation Wattenmeer (Thalea, Luca, Clara, Florian, Felix & Björn). In der Vorstellungsrunde der Teilnehmenden wurde auch der jeweilige vogelkundliche Kenntnisstand angesprochen. Von „frisch geschlüpft“ (= Anfänger) über heranwachsend (= etwas Erfahrung) bis „adult“ (= Profi) gab es alle Selbsteinschätzungen. Nachdem das Statement „Ich bin noch im Ei – ich will hier raus!“ geäußert war, unterboten einige dieses noch mit der Ansage, ihre Eltern seien noch mit Nestbau und Eiablage beschäftigt... Aber egal welche Erfahrung, alle werden mitgenommen, das zeichnet den Vogelkiek aus!

Freitag, 1. Mai 2015

Ein üppiges Frühstück stärkte für den ersten ganzen Tag auf Langeness. In einem Vortrag wurde auf das zu Erwartende eingestimmt und die Bedeutung des Nationalpark Wattenmeer für die Vogelwelt erklärt. Nach der Theorie ging es an die Praxis und erste Highlights ließen nicht lange auf sich warten. Dazu zählten auch zwei Seeadler. Ein adulter und ein noch nicht ausgefärbter Adler zeigten sich an den Vogelmassen über Langeness interessiert.



Fotos: Daniel Heitkamp



Vogelkiek

Ein Spaziergang auf die Südseite der Hallig brachte weitere interessante Arten wie Zwergseeschwalbe und Steinwälzer.



Zwergseeschwalbe



Steinwälzer

Fotos: Daniel Heitkamp

Nach den erfolgreichen ersten Beobachtungen war höchste Zeit für eine Stärkung. Das Mittagsbuffet fand guten Anklang und konnte bei schönstem Sonnenschein im Freien eingenommen werden.

Nach der Mittagspause war Zeit für individuelles Erkunden. Egal ob man im Norden der Hallig die riesigen Schwärme der Watvögel beobachten wollte, sich auf die Suche nach den beiden anderen Unterarten der Ringelgans machte oder am Lorendamm der auffälligen Rothalsgans begegnete – vogelkundlich gab es Möglichkeiten im Überfluss. Aber natürlich war auch möglich, einfach die Seele baumeln zu lassen...



Foto: Daniel Heitkamp

Vogelkiek



Hellbäuchige Ringelgans bei
Ketelswarf

Foto: Martin Kühn

Aber jede Freizeit hat ein Ende! ☺

Um auch den kleinen Bewohnern des Nationalparks Wattenmeer Aufmerksamkeit zu schenken, lud Felix die Gruppe zur Wattwanderung ein. Los ging es am späten Nachmittag mit dem Wattenstieg bei Honkenswarf. Nach einer ausführlichen Einweisung über die Gefahren des Watts durften sich schließlich die ersten Freiwilligen in die weiten Schlickflächen wagen. Bei dem folgenden Lahnungsfeld waren leider schon die ersten Verluste zu vermelden... Doch auch das konnte uns nicht davon abhalten, tiefer in die Welt des Wattenmeeres vorzudringen. Wir wanderten vorbei am Laichballen des Aaswurmes, erforschten den Mikrokosmos des Wattwurmes und durchquerten den ein oder anderen furchterregenden Priel. Auch zum Strandschneckenweitspucken fanden sich einige tapfere Mitstreiter, die sogar Wattführer Felix ohne mit der Wimper zu zucken in der von ihm viel erprobten Disziplin schlugen. Der Gewinner teilte seine errungene Zuckerstange jedoch sofort wohlwollend mit den anderen. Nach der Ergründung der Kulturspuren machten wir uns auf den Rückweg. Selbst das Nebelspiel konnte uns nicht vom Weg zurück zur sicheren Hallig abbringen.

Bei Kerzenschein wie im „Restaurante Peterswarf“ gab es anschließend zum Abendessen eine Auswahl von Pizzen, die allerdings die vorhandenen Öfen an ihre Leistungsgrenze brachte...

Aber noch war der Tag nicht zu Ende...

*„Ans Haff nun fliegt die Möwe,
Und Dämmerung bricht herein;
Über die feuchten Watten
Spiegelt der Abendschein.“*

aus „Meeresstrand“ von Theodor Storm



Vogelkiek

Am späteren Freitagabend konnten alle, die noch Lust, Energie und Motivation verspürten, an einer von Luca geführten Nachtwanderung teilnehmen. Trotz anstrengendem Tag kamen einige zusammen, um einmal Halligluft bei Nacht zu schnuppern.

Neben diversen Überraschungen aus der Fühltasche und gewohnt ungewohnten Gerüchen, haben wir uns bei schönster Sicht angesehen, was alles am Horizont so leuchtet – Schiffe, Leuchttürme, Inseln. Am Himmel konnten wir mit kollektivem Wissen auch das ein oder andere Sternbild entdecken.

Wir haben uns das Abenteuer des kleinen Hannes angehört, dem wir das Salz in der Nordsee verdanken und außerdem das eine oder andere Gedicht vom Meer gelesen.

Auch wenn es gegen Ende ein wenig kühl wurde, war die Nachtwanderung ein schöner Abschluss des Tages. ☺



Foto: Daniel Heitkamp

Samstag, 2. Mai 2015

Der Tag begann mit der Option zum „Vogelkiek für Frühaufsteher“, d.h. ersten Beobachtungsmöglichkeiten vor dem Frühstück. Sowohl im Westen bei Hilligenley als auch an der Peterswarf genoss man die Frühstimmung und ein paar weitere Entdeckungen, darunter auch ein auf der Hallig rastender Löffler.

Foto: Daniel Heitkamp



Vogelkiek

Nach dem Frühstück, bei dem die Frühaufsteher ihre morgendlichen Eindrücke wiedergaben, ging es dann für alle mit den Fahrrädern quer über die Hallig. Dabei wurde nun auch stärker auf den besonderen Lebens- und Kulturraum der Halligen eingegangen. Die jungen Mitarbeiter/innen der Schutzstation, die zumeist ein ganzes Jahr auf der Hallig verbringen, informierten fachkundig darüber, wie die Halligen entstanden sind, wie man hier den Stürmen trotz, wovon man früher lebte und wie man heute seinen Lebensunterhalt erwirbt.

Vogelkundlich gab es weiterhin eine reiche Auswahl. Schwärme von Goldregenpfeifern ließen sich am Boden und in der Luft ausgiebig betrachten, die gelben Wiesen-Schafstelzen wirkten wie bewegte Farbtupfer in saftigen Grün der Halligwiesen und ein gänzlich ungewohnter Farbton wurde von der Rothalsgans bei Hunnenswarf stolz präsentiert.



Foto: Martin Kühn

Zum Mittagsimbiss kehrte die Gruppe zur Peterswarf zurück und konnte wie am Vortag im Sonnenschein schlemmen. Nach dem Mittagessen wurde die Radtour nach Westen fortgesetzt. Am Ilef und am Quermarkenfeuer gab es weiter die bewährte Mischung aus Halligkundlichem und Vogelbeobachtung.

Nach der Beobachtungstour über die gesamte Hallig kehrte die Gruppe zum Grillen im Gasthaus Hilligenley ein. Das leckere Grillbuffet war allerdings nur das Vorspiel zum kulturellen Höhepunkt des Wochenendes, dem plattdeutschen Einakter „Hoos oder Hund?“ Die Laienspielgruppe „Halieen“ unterhielt das Publikum trotz mancher Sprachbarriere bestens.

Der Sonnenuntergang war mittlerweile dem (fast) Vollmond gewichen, der Wind stand gut, so dass die nächtliche Radtour über die Hallig ein weiteres besonderes Erlebnis war.

Foto: Silke Ahlborn

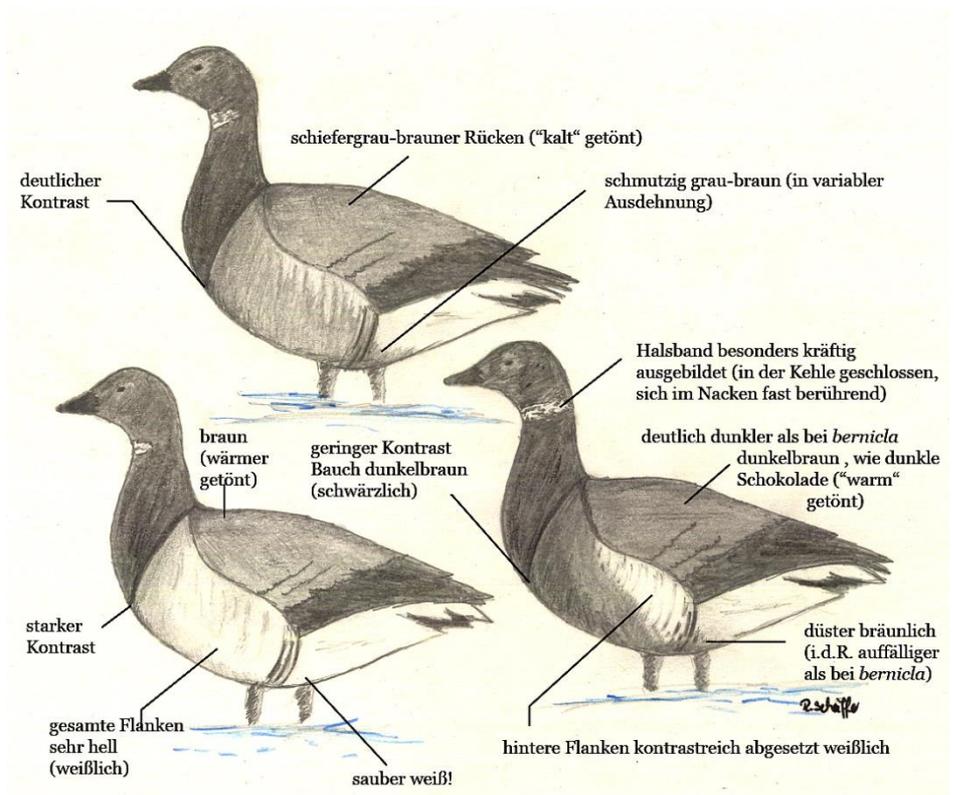


Vogelkiek

Kleiner Exkurs: Die drei Unterarten der Ringelgans (*Branta bernicla*)

Wie im Vorjahr konnten auch an diesem Wochenende alle drei Ringelgans-Unterarten beobachtet werden. Unter gut 17.000 Dunkelbäuchigen Ringelgänsen wurde jeweils eine Hellbäuchige und Pazifische Ringelgans entdeckt.

Hier eine Zeichnung von Ramona (letztes Jahr Freiwillige der Schutzstation Wattenmeer auf Langeness), die die Unterschiede sehr schön verdeutlicht (oben Dunkelbäuchige, links unten Hellbäuchige und rechts unten Pazifische Ringelgans):



Auch auf diesem Foto (aufgenommen auf Hallig Hooge) sind alle drei Unterarten vertreten.

Foto:
Martin Kühn



Vogelkiek

Sonntag, 3. Mai 2015

Der Tag begann mit einem wahren SONNTags-Frühstück (um auch mal wieder an das tolle Wetter zu erinnern...).

Neben der Möglichkeit nach dem Frühstück weitere vogelkundliche Praxisübungen draußen zu betreiben, gab es noch eine Präsentation von Federn und Flügeln aus der Sammlung von Susanne Kühn sowie ein lockeres Vogel-Quiz. Dabei stellte sich heraus, dass nun bereits bei allen die Nestbau- und Eiablagephase durchschritten war und auch der Wunsch aus dem Ei zu schlüpfen zum Erfolg geführt hatte.

Einige Teilnehmer besuchten außerdem den Ringelgans-Gottesdienst in der schönen Halligkirche, bei dem Pastor Krämer auch die Ringelgans besingen ließ.

Das Ende des Vogelkieks rückte immer näher, in der Abschlussrunde wurden Lob (danke dafür!) und Kritik (gute Anregungen fürs nächste Mal, danke auch dafür!) verteilt. Und natürlich durfte das Gruppenfoto nicht fehlen!



Ein letztes Mal wurde die Hallig mit dem Rad überquert, bevor es für die letzte Stärkung nach Ankers Hörn ging. Hier gab es Kaffee und leckeren Kuchen, serviert von kleinen Damen in Halligtracht.

Die Sonne begleitete uns noch auf dem Weg zur Fähre, dann hieß es „Auf Wiedersehen Langeness – bis zum nächsten Mal!“

Auf halber Strecke nach Schlüttsiel setzte dann Regen ein. Spätestens hier wurde klar: Wer auch immer fürs Wetter zuständig ist – Frösche oder Unken sind es nicht, das hatten wir gelernt – muss ein Vogelfan sein!

PS: Ein riesiges Dankeschön an Daniel Heitkamp für das Beisteuern seiner eindrucksvollen Fotos!





Vogelkiek auf Hallig Langeness 2015 - Artenliste

01. Haubentaucher (bei Überfahrt)
02. Basstöpel (2 ad. tot gefunden am Ilef)
03. Kormoran
04. Graureiher
05. Löffler
06. Graugans
07. Weißwangengans
08. Dunkelbäuchige Ringelgans
Hellbäuchige Ringelgans (01.05. bei Ketelswarf)
Pazifische Ringelgans (nahe Hilligenley)
09. Rothalsgans (1 ad. zwischen Hunnenswarf und Lorenplatz)
10. Brandgans
11. Nilgans
12. Stockente
13. Schnatterente
14. Knäkente
15. Löffelente
16. Eiderente
17. Mittelsäger
18. Seeadler
19. Mäusebussard (03.05. 1 Nord ziehend)
20. Rohrweihe
21. Wanderfalke (mind. 1 ad., 1 vorj.)
22. Teichralle
23. Austernfischer
24. Säbelschnäbler
25. Sandregenpfeifer
26. Kiebitzregenpfeifer
27. Goldregenpfeifer
28. Kiebitz
29. Knutt



Vogelkiek

30. Sanderling
31. Steinwälzer
32. Alpenstrandläufer
33. Flussuferläufer
34. Rotschenkel
35. Grünschenkel
36. Pfuhlschnepfe
37. Großer Brachvogel
38. Regenbrachvogel
39. Waldschnepfe (Totfund)
40. Bekassine
41. Lachmöwe
42. Sturmmöwe
43. Silbermöwe
44. Heringsmöwe
45. Mantelmöwe
46. Dreizehenmöwe (30.04. 1 ad. vor Anleger)
47. Zwergseeschwalbe
48. Brandseeschwalbe
49. Flusseeeschwalbe
50. Küstenseeschwalbe
51. Ringeltaube
52. Feldlerche
53. Rauchschwalbe
54. Wiesenpieper
55. Bachstelze
56. Wiesenschafstelze
57. Hausrotschwanz
58. Steinschmätzer
59. Amsel
60. Mönchsgrasmücke (02.05. Ketelswarf)
61. Fitis (02.05. Ketelswarf)
62. Zilpzalp
63. Dohle
64. Aaskräh (Hybrid Nebel- x Rabenkräh)
65. Star



Vogelkiek

66. Haussperling

67. Bluthänfling



© DH

Foto: Daniel Heitkamp



Ringelganstage in der Biosphäre die Halligen



RINGELGANSTAGE AUF DER HAMBURGER HALLIG

Gänse, Dragseth & Kreatives!

Freitag, 24. April, 16:30 Uhr:



„Gänse und mehr in der Wildnis der Hamburger Hallig“.
Der erste Teil dieser **naturkundlichen Wanderung** führt vom Amsinck-Haus zur NABU-Station auf dem Schafberg.
Treffpunkt: Amsinck-Haus.
(Die Rückkehr erfolgt rechtzeitig zum Konzert.)

Freitag, 24. April, 19:30 Uhr:



Konzert der Dragseth-Band mit Nationalpark-Fotos von Martin Stock. Kartenvorbestellung (12,- € pro Person) im Amsinck-Haus unter info@amsinck-haus.de oder Tel. 04671-927154. Ort: Amsinck-Haus.

Samstag, 25. April, 9:00 Uhr:



„Gänse und mehr in der Wildnis der Hamburger Hallig“.
Der zweite Teil führt **per Rad** hinaus auf die Hallig.
Leihfahrräder gibt es am Amsinck-Haus.
Treffpunkt: Amsinck-Haus.

Sonntag, 26. April, 15-18 Uhr:



„**Kreativ-Werkstatt**“ zu den Ringelgänsen: Papier-Schöpfen mit „Ringelgans-Einlage“ und Ringelgans-Filzen. Geeignet für Groß & Klein (ab ca. 8 Jahren). Ort: Wattwerkstatt

Alle Informationen zu den Ringelganstagen unter www.ringelganstage.de



Nationalpark
Wattenmeer



SCHLESWIG-HOLSTEIN



Ringelganstage in der Biosphäre die Halligen

Ringelganstörn Nr. 9



Ringelganstörn 2015 mit der "Jonas von Friedrichstadt" 12. bis 17. April 2015

Der Segeltörn für Vogel- und Naturfreunde und für Menschen, die sich im Urlaub erholen wollen und dabei doch Neues erleben wollen.

Die Ringelgänse stehen erneut im Mittelpunkt dieser Segelreise. Auf dem Weg zu ihren Brutgebieten in Sibirien verweilen tausende von ihnen auf den Halligen. Aber auch andere, im Watt rastende und brütende Vögel, sowie Wattwürmer, Muscheln und Krebse, und die Geschichte(n) der einzigartigen Landschaft interessieren uns: Wir erkunden das Watt, die Dünen, Strände und Salzwiesen.

Die JONAS ist ein 1911 gebautes Plattbodenschiff. Bei Niedrigwasser können wir uns trockenfallen lassen, so dass einem „Spaziergang auf dem Meeresgrund“ nichts mehr im Wege steht. Und wer möchte fasst mit an: setzt Segel, geht Ruder oder macht sich mit Seemannsknoten, Seekarte und Kompass vertraut. Für gute Verpflegung wird gesorgt, kochen werden wir gemeinsam.

Das Nordfriesische Wattenmeer ist unser Exkursionsgebiet. Wir segeln von unserem Ausgangshafen in Husum in den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer. Im Rhythmus der Gezeiten und je nach Wind und Wetter laufen wir die Halligen Hooge oder Langeneß und die Inseln Pellworm oder Amrum an.

Die Segelreise kostet pro Person 440,- Euro
(incl. Verpflegung)



Anmeldungen bitte telefonisch, per e-mail oder Post bis zum 1. März 2015
(Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 12 Personen)

Informationen und Anmeldung
Bildungswerk Nordseewatten e.V.
info@jonas-von-friedrichstadt.de
Mobil 0170 355 72 11
Tel / Fax 04641 988 851
www.jonas-von-friedrichstadt.de



Informationen zur Reise
Dipl. Biologe
Andreas Löhr
anloehr@t-online.de
Tel 030 690 049 73

Veranstalter ist das Bildungswerk Nordseewatten e.V. - Toft 2 – 24392 Ekenis



Sonstiges



VEREIN JORDSAND

Ringelganstage 2015 im Hauke-Haien-Koog:

Die Freude auf die diesjährigen Ringelganstage war für die Freiwilligen des Verein Jordsand im Hauke-Haien-Koog groß. Es wurde viel Zeit und Energie in die Planung und Vorbereitung der einzelnen Aktionen investiert. Eine Fotoausstellung im Garten der Jordsandstation, ein buntes Kinderprogramm und mehrere ornithologische Führungen im Gebiet standen auf der Liste. Die Enttäuschung war dementsprechend groß, als keine beziehungsweise nur sehr wenige Besucher unsere Angebote in Anspruch nahmen. Diejenigen Besucher die da waren, zeigten großes Interesse an unserer Arbeit und Komplimente für die Fotoausstellung konnten auch gesammelt werden.





Ringelgans-Expedition zur Hallig Hooge

Schiffstörns

01.04. bis 10.05.2015 (nicht samstags 11.4., 18.4., 25.4.)

ab Nordstrand / Strucklahnungshörn täglich 09.15 Uhr
ab Hörnum / Sylt täglich 12.00 Uhr

Mit der MS „Adler-Express“ fahren Sie durch das Wattenmeer zur Hallig Hooge. Am Anleger der Hallig erwartet Sie ein Mitarbeiter der Schutzstation Wattenmeer, der Sie auf der 1 ½-stündigen Führung begleitet. Die Wegstrecke geht vom Anleger über den Alten Anleger vorbei an der Backenswarft, über die Kirchwarft bis zur Hanswarft, wo die Führung schließlich am Wattenmeerhaus endet. Der Mitarbeiter der Schutzstation hält für Sie ein Spektiv und Fernglas bereit, um an verschiedenen Stellen der Hallig Ringelgänse und auch andere Vögel zu beobachten. Lebensweise der Gänse, Zugverhalten, Brut und Nahrung sind fachliche Inhalte der Führung und natürlich erfahren Sie auch jede Menge über die Besonderheiten einer Hallig. Nach Abschluss der Führung haben Sie noch ausreichend Zeit zur freien Verfügung für Kaffeetrinken, Sturmflutkino, Heimatmuseum und Königspesel, bevor Sie wieder mit dem Schiff zurück fahren.

ab Nordstrand: Erw. 23,00 € / ab Sylt: Erw. 27,50 €

Ringelganstage auf Hallig Gröde

Termine: So. 19.04. / Mi. 22.04. / Fr. 01.05. / So. 03.05. / Di. 05.05.

- ▶ Schifffahrt ab Nordstrand mit Nationalpark-Ranger auf MS „Adler V“
- ▶ Passage der Seehundsbänke & Seetierfang mit Erklärung
- ▶ Erläuterungen zu den Ringelgänsen
- ▶ Besuch der Hallig Gröde mit Halligführung (ca. 1 ½ Std.)
- ▶ Kirchenbesichtigung
- ▶ Möglich: kalt/warmes „Watt'n Brunchbuffet“
inkl. Kaffee, Tee, Wasser, Saft oder Kuchengedeck mit Kaffee/Tee
- ▶ Dauer ca. 6 Std.

inkl. Mittagstisch 27,00 € / Pers.
inkl. „Watt'n Brunch“ 38,00 € / Pers.
inkl. Windbeutel & Kaffee 22,90 € / Pers.

nur für
Gruppen ab
20 Personen

Partner

Nationalpark
Wattenmeer



www.adler-schiffe.de

Adler-Schiffe
FIRST CLASS SEAWAYS

Infos und Buchung

Adler-Schiffe GmbH & Co. KG
Hörnstraße 3 · 25845 Nordstrand
Tel. 0 18 05 / 12 33 44*
nordstrand@adler-schiffe.de

*1,14 €/Min. Festnetz, mobil max. 0,42 €/Min.



Ringelganstage in der

Biosphäre die Halligen

Besucherbilanzen/ Veranstaltungsstatistik

Während der Ringelganstage haben auf der Insel Pellworm und den Halligen Langeneß und Hooge zahlreiche Veranstaltungen stattgefunden, bei denen die Ringelgans im Mittelpunkt stand. Insgesamt haben in diesem Jahr 344 Gäste die Veranstaltungen besucht.

Veranstaltungen	Anzahl der stattgefundenen Veranstaltungen	Erwachsene	Kinder
Pellworm			
Süderoogtour mit Vogelkiek	1	9	1
Langeneß			
Gänseexkursion	2	4	-
Nachtwanderung	1	1	-
Ringelgans-Diavortrag	1	3	-
Halligexkursion	3	6	-
Wattexkursion	2	8	6
Olandwanderung	2	9	-
Bernsteinschleifen	1	2	-
Hooge			
Ringelgans-Express	47	256	63
Ringelgansvortrag	3	10	-
Gänsebeobachtung	1	2	-
Ornithologische Führung	3	14	-
Wattexkursion	3	20	2
Gesamt	70	344	72



Nachwort

Die Verleihung der Goldenen Ringelgansfeder zu den 18. Ringelganstagen auf Hallig Hooge an Uwe Jessel und Renée Oetting-Jessel

Eine Rückschau aus der Sicht von Brantus und Bernie (alias roettgoos)

Das war doch wieder ein großes Spektakel Brantus. Da haben sie die Goldene Feder doch tatsächlich dem Lehrer und seiner Frau verliehen. Weißt du, das ist der, der auf diesem niedrigen grasgrünen Gefährt unterwegs ist.

Ja Bernie, er ist immer viel in der Natur unterwegs gewesen und hat versucht, auch die kleinen computer-spielenden Stubenhocker in seiner Schule dafür zu begeistern. Und seine Frau hat die Geschichte von Großtante Branta und dem heimtückischen Mord an ihr aufgeschrieben. Unter Pseudonym natürlich. 'Roettgoos'. Ist ja eigentlich ganz pffiffig, das plattdeutsche 'rottgoos' mit ihrem Namen zu verbinden. Ob wir wohl noch mehr von ihr hören werden?

Auf jeden Fall haben sie sich unbändig gefreut über die Auszeichnung. Das hat doch richtig Spaß gemacht, zuzugucken. Stell dir mal vor, uns würden sie die 'Goldene Haarlocke' vom Bürgermeister verleihen. Unsereins kommt ja immerhin schon Jahrhunderte auf die Hallig. Müssten wir die dann um den Hals hängen?

Dazu wird es wohl kaum kommen, Bernie. Obwohl, der Bürgermeister wird sich sicher noch manches Mal die Haare raufen. Er ist doch voll darauf abgeflogen, unsere Hinterlassenschaften als Ditten zu vermarkten. Das ist schon ein Werbegag für die Halligen und Heizkosten lassen sich damit auch einsparen. Die sind hier ja nicht so abgehärtet wie wir Sibirienflieger. Aber sie werden eine Menge 'Hand-gegen-Koje'-Mitarbeiter brauchen, um die Ditten herzustellen.

Es sind schon spannende Zeiten, Brantus, die wir hier auf der Hallig erleben. Und vor allem wird es immer entspannter. Keiner schießt mehr auf uns oder versucht uns den Garaus zu machen. Bis in die Gärten dürfen wir inzwischen kommen und sie feiern es auch noch ausgelassen. Das kann man doch wirklich nur als 'Gans im Glück' bezeichnen!

Genau, ich bin gespannt wie es weitergeht. Vielleicht können wir uns ja irgendwann den Flug nach Sibirien sparen und bleiben zur Brut- und Elternzeit einfach hier im Wattenmeer.

